

Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Begründet 1852.

Jahrgang 75. 72

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 31. Juli 1924.

Nummer 45.

Texanisches.

* Der Wert der Feigenenernte in der Umgegend von Houston wird auf \$3,000,000 geschätzt.

* Dreihundert Eisenbahnwagen voll Wassermelonen sind in den letzten Wochen von Sandia aus verfrachtet worden, und 50 solche Wagen voll von dem eine Meile östlich gelegenen La Pruta. Tausende von Melonen liegen in den Feldern, aber der Preis ist so niedrig, daß es sich für die Farmer nicht lohnt, sie nach der Eisenbahnstation zu fahren. Melonen werden für einen Cent das Stück im Felde verkauft.

* In Collingsworth County erkrankte der 25 Jahre alte Apotheker Robert Wincy beim Baden. Er konnte nicht schwimmen, war in tiefes Wasser geraten und ein Kamerad, der gut schwimmen konnte, eilte ihm zur Hilfe. Wincys Schwester wollte ebenfalls ihrem Bruder helfen, obgleich sie nicht schwimmen konnte; sie geriet in tiefes Wasser und während der Kamerad sie rettete, ertrank Wincy.

* Die Commissioners Court von Washington County hat die Steuer-rate für 1924 auf \$1.70 auf \$100 festgesetzt, einen Cent niedriger, als letztjährige Rate.

* Bei der Einweihung des kürzlich gebauten Musikbavillons im Stadtpark zu Seguin wurden Reden gehalten von Kongressrepresentant Harry M. Wurzbach, Bürgermeister Plumberg, County-Richter Williams, Stadtratmitglied August Graeb, Bankier C. E. Lips und dem neuernannten Präsidenten der Staatsuniversität Walter Splawn. Die von George Hahn geleitete Feuerwehr-Musikkapelle spielte.

* Das „Friedrichsburger Wochenblatt“ berichtet: Fräulein Gertrude Göhmann, welche es übernommen hatte, den Herren und Damen der am Sonntag hier weilenden Theatergesellschaft den Weg zu geeigneten Badeplätzen im Petenales zu zeigen, küßte dabei beinahe ihr junges Leben ein. Während sich alle des erfrischenden Bades erfreuten, wurde mit einem Male Fräulein Göhmann vernichtet. Nach Umschau bemerkten die Herren Löbel und Kapita an einer Stelle des Flusses Blasen aufsteigen und sahen gerade noch die verschwindenden Fingerpitzen des jungen Mädchens. Den vereinten Kräften der beiden genannten Herren gelang es, dem Tod sein Opfer zu entreißen. Nach einer Stunde hatte sich das Fräulein wieder erholt, daß die Seime-reise angetreten werden konnte.

* In Wharton wurde der 13jährige Manor Stafford von einem toten Hund gebissen. Der Anabe wurde von seinem Vater W. M. Stafford nach Austin gebracht.

* In der Nähe von McGregor ist Herr Wilhelm Becker im Alter von 67 Jahren plötzlich am Herzschlag gestorben. Er hinterläßt seine Witwe, fünf Kinder und sechs Enkel, sowie zwei Brüder in Ohio.

* In Uvalde ließen sich Herr Ernst Haas und Fräulein Lola Chant trauen; beide sind von Anippa und werden dort wohnen.

* In Mason wurde Peter Wilhelm Leiffeste beerdigt, Sohn von August und Anna Leiffeste. Er war im Alter von 23 Jahren in Los Angeles, California, gestorben.

* In Perry findet am 13. und 14. August eine „Community Fair“ statt.

* Frau S. G. Mas von Roscoe, Texas ist in California, wo sie und ihr Mann ihren Sohn und dessen Familie besuchten, bei einem Automobilunfall ums Leben gekommen. Herr Mas wurde ernstlich verletzt; er ist 79 und seine Gattin war 76 Jahre alt. Eine Tochter des Ehepaars wurde vorigen Herbst ebenfalls in California von einem Trud niedergedrückt und getötet.

* In San Antonio ist Frau Augusta Ross im Alter von 74 Jahren gestorben; sie wohnte früher in Schulenburg, die letzten dreizehn Jahre jedoch in San Antonio.

* An zwölf Stellen an der Golfküste beginnt die Baumwollraupe sich zu zeigen.

* In Paris läßt die Bundesregierung ein Postgebäude errichten, welches \$150,000 kosten wird.

* In Waco beabsichtigt eine Methodistengemeinde, eine \$250,000-Kirche zu bauen.

* Eine \$500,000-Baumwollfabrik soll in Bastrop errichtet werden.

* 11,621,919 Faß Del sind im Mai in Texas durch Röhrenleitungen gelaufen.

* In Brenham hat sich auf Antrag von Sheriff Burney Parker der Kluge Alan aufgelöst. Parker war seit langer Zeit als prominentes Mitglied des Kluge Klans bekannt. Er sagt, daß, wenn er es verhindern kann, der Klan sich in Washington County nie wieder organisieren werde; die Mitglieder seien seit sechs Monaten nicht zusammengekommen, die Sache sei für alle Zeit erledigt und die Auflösung habe stattgefunden, weil viele Leute den Klan für eine das gute Einvernehmen unter der Bevölkerung schädigende Einrichtung halten, und weil die Ansicht vorherrscht, daß ein Friedensbeamter nicht zu einer solchen Vereinigung gehören sollte. Die unter Eid abgegebene Auflösungs-erklärung ist von W. M. Morris als stellvertretender Cyclops vor einen öffentlichen Notar unterzeichnet. Parker ist Kandidat für die Wiederwahl; sein Gegenkandidat, Hoffman Reese, ist ebenfalls ein früheres Klansmitglied. Der Brenhamer Klan soll 450 Mitglieder gehabt haben, davon 320 entzweit.

* In Brownwood findet am 18., 19. und 20. August die Staatsversammlung der „American Legion“ statt. Man erwartet 5,000 Delegaten und andere Besucher.

* In Galveston wurden sechs Matrosen des deutschen Dampfers „Otto Sugo Stimm 9“ festgenommen, weil sie ohne Beachtung gesetzlicher Vorschriften zu Lande verfuhrten. Sie wurden wieder auf ihr Schiff zurüdgebracht. John Osterloh, ein Matrose des deutschen Dampfers „Darmbeck“, wurde von den Zollbeamten G. J. Brunkenhoefer und J. R. Henderson verhaftet und vor den Ver. Staaten-Kommissär Brautley Harris gebracht unter der Anklage, ohne Erlaubnis Schnaps ans Land gebracht zu haben. Säcke mit 47 Flaschen Schnaps wurden an Bord des Dampfers gefunden; Osterloh hatte zwei Säcke über Bord geworfen. Er behauptet, daß die Flaschen Tee enthielten, und daß er sie in Galveston als Schnaps verkaufen wollte, um nach seiner Rückkehr in Deutschland heiraten und einen Haushalt einrichten zu können.

* Ein Mann namens Dabenvort, der wegen Automobildiebstahls auf zehn Jahre ins Zuchthaus geschickt wurde, hat bekannt, daß er vor einigen Monaten in Miesel in die Postoffice einbrach, aber den Verluß des diebstahlreichen Gewölbes nicht offenbekommen konnte.

* In einem Hospital in Kerrville starb Herr Hubert Augenbitt von Comfort in seinem 61. Lebensjahre. Er hinterläßt seine Gattin, geb. Mathilde Real, einen Sohn und drei Brüder. Herr Wm. Wiedenfeld hielt die Grabrede.

* Ed. Reumann von Martin wurde in Harrison getötet, als sein Automobil überflieg.

* Im Hause der Brautletern Herrn und Frau Gus. Hausler feierten, wie aus Comfort berichtet wird, Herr Edgar Stebes und Fräulein Lillie Hausler fröhliche Hochzeit. Das junge Paar

wird in Kerrville wohnen.

* In Boerne verheirateten sich Herr Erich Schwoge und Fräulein Olivia Schrader. Das junge Paar wird in Houston wohnen.

* Aus Floresville wird berichtet, daß Carl Schellhase von einem Maultier geschlagen wurde; der rechte Arm und der Schulterhaken sind gebrochen.

* In Mart rannten mehrere „wildgewordene“ Eisenbahn-Frachtwagen gegen das Bahnhofsgebäude und zertrümmerten dessen östliches Ende.

* Auf der Heimfahrt von Taylor nach seiner Farm starb Frank Schlabs fast plötzlich im Automobil. Sein junger Sohn rief den in der Nähe im Felde arbeitenden Will Heinske herbei und die Beiden trugen die Leiche nach dem Hause des Letzteren. Schlabs hinterläßt seine Witwe und sechs Kinder, sowie einen Bruder, Anton Schlabs, in Archer County.

* Auf der Landstraße zwischen Lockhart und Dale in Caldwell County wollte Antonio Sanchez in einer Ford Car über die Plum Creek-Brücke fahren. Als er sah, daß von der anderen Seite her ein Wagen auf die Brücke gekommen war, fuhr er rückwärts. Dabei fiel die Car aus einer Höhe von etwa 10 Fuß von der Brücke herunter. Sanchez wurde so schwer verletzt, daß er, nachdem man ihn nach Lockhart gebracht hatte, dort in einem Hospital starb. Carlos Perida und dessen Frau wurden leicht verletzt.

* In Luling hat man in einer Tiefe von 500 Fuß gutes Trinkwasser gefunden. Der Zufluß ist so stark, daß er durch Pumpen nicht erschöpft werden konnte.

* In einer Schlucht am Cedar Creek sechs Meilen nördlich von Temple wurden 25 Indianerleichen und eine Menge indianische Reliquien ausgegraben. Man schätzt das Alter derselben auf 200 Jahre.

* In Bee County soll jemand eine Baumwollpflanze gezeitet haben mit länglichen schmalen Blättern, ähnlich denen eines Pfirsichbaumes; er soll jetzt ein ganzes Feld damit bepflanzt haben. Infolge der spärlichen Belaubung mit schmalen Blättern sollen die Sonnenstrahlen besser durch die Baumwollbüsche dringen, wodurch der Wibelsschaden vermindert wird.

* In San Antonio hat eine „Robert M. LaFollette für Präsident“-Bewegung eingesetzt mit den Herren John R. Pfeiffer, R. S. Mayhall, John E. Elgin, Robert G. Penniger, Samuel E. Smith, Ingild Hansen und Theo. Holckamp an der Spitze. Ein Aufruf ist erlassen worden für die Abhaltung von Versammlungen in den County Courtshäusern oder anderen passenden Plätzen am 2. August, um County-Organisationen zu schaffen und Delegaten zu einer Staatskonvention zu wählen, die am 12. August in Waco zusammentritt.

* In Bay City trifft man Vorbereitungen für eine großartige Festgelandstellung, an der sich die Mitglieder der „Gulf Coast Poultry Association“ aus 30 Counties beteiligen werden.

* In Goliad wurde am 21. Juli der erste Ballen geerntet.

* Die Guadalupe County Fair findet in den Tagen vom 24. bis 27. September statt.

* Für Abhaltung der Staatsausstellung in Dallas sind die Tage vom 11. bis 26. Oktober bestimmt worden.

* In einer Sitzung der Landstraße zwischen Joakim und Cuero schlug das Automobil um, in welchem Herr Wb. Zappe und Familie von Shiner auf dem Wege nach der Küste befanden. Alle wurden verletzt und nach Joakim in ein Hospital gebracht.

* Die Lockhart Feuerwehr trifft Vorbereitungen für eine großartige Labor Day-Feier, die im Goethe

Park abgehalten werden soll.

* In Seguin wurde das zweistöckige Gebäude, in dem sich Hansling's Restaurant befand, von Feuer stark beschädigt. Die Einrichtung ist zerstört. Der Gesamtschaden wird auf \$10,000 geschätzt. Das Gebäude gehört Frau Adam Seidemann. Das Feuer breitete sich auch auf C. R. Haenfels Gold Drink Parlor aus, doch war der Schaden hier nicht groß.

* Ein Streit um die Benutzung eines Brunnens auf einer Farm sechs Meilen nördlich von Cameron führte zu einer Schießerei, bei welcher die Farmer Otto Junik und Jim McAlpine ums Leben kamen und Frau McAlpine schwer verwundet wurde. J. A. Claxton wurde nach Cameron ins Gefängnis gebracht.

* In Shiner ist Herr Johann Friedrich West im Alter von 89 Jahren gestorben.

* In Victoria wurde eine Scheune, die Fred Urban gehörte, fast vollständig durch Feuer zerstört. Der Schaden wird auf \$245 geschätzt.

* Den Beamten in Eastland war mitgeteilt worden, daß man in der Nacht versuchen würde 15 Gefangene zu befreien. In derselben Nacht brachte der Farmer C. D. Davis einen Wassermelonenstiel zur Stadt und lieferete ihn an den Deputy Sheriff Sheverd ab. Letztere wollte mit Davis, der eine Schrotflinte hatte, zum Bahnhof gehen. Während Davis wartete, kam der Deputy Sheriff John Senneff, sah Davis mit der Schrotflinte, hielt ihm einen Revolver vor und befahl ihm, die Hände hochzuhalten. Davis drehte sich um und beide schossen im selben Augenblick. Senneff 40 Jahre alt, ist tot, und Davis ist tödlich verwundet.

* In dem Deldorf Callihan wurde der Zeitungsherausgeber Jay R. Secrest von J. M. Stih, einem früheren Beamten erschossen. Letzterer soll von Secrest in dessen Zeitung scharf angegriffen worden sein. Secrest arbeitete früher an der „New Era“ in Sallettsville und war im Weltkrieg Major geworden.

* Das Inlandsdepartement der Bundesregierung teilt der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ mit, daß in Texas im Jahre 1923 für \$802 Gold, 811,824 feine Unzen Silber, 4,257 Pfund Kupfer und 26,605 Pfund Blei zutage gefördert wurden. Der Wert dieser Metalle beträgt \$668,985. Etwas Blei und Kupfer wurde aus den Counties El Paso und Hudspeth verhandelt, aber das meiste kam aus den Gruben bei Chafter in Presidio County.

* In Ranger zerstörte Feuer einen halben Geschäftsblock; drei Personen kamen ums Leben und zwölf wurden verletzt. Der Sachschaden wird auf \$100,000 geschätzt.

* Aus Dallas wurde letzten Donnerstag berichtet, daß in Dittogas die Baumwolle unter der anhaltenden Trockenheit leide.

* In San Antonio starb im Alter von 41 Jahren Frau Minnie Sohl, Gattin von Wm. J. Sohl. Sie war in Lockhart geboren.

* In Mission waren die Ginsvorige Woche 10 Stunden täglich im Gange; bald werden sie 14 bis 15 Stunden oder länger täglich laufen.

* In Runge kam der erste Ballen bereits am Dienstag vorige Woche an.

* In Yorktown ist Herr Ludwig Wenn im Alter von 83 Jahren gestorben. Er war in Deutschland geboren, kam 1855 nach Amerika, war Veteran des Bürgerkrieges und diente seinen Mitbürgern in DeWitt County mehrere Termine als County Commissioner. Seine Gattin überlebte ihn.

* In einem texanischen Wechselblatte finden wir folgende Anzeige: „Dieses ist, wofür der Junior Ku Klux Klan eintritt. Ehre, die krönen- de Tugend amerikanischer Mannheit.“

Wer hiergeborener Amerikaner ist, die besten Interessen seines Gemeinwefens, seiner Stadt seines Staates und seiner Nation zu fördern wünscht, keiner fremden Regierung, Sekte, keinem fremden Glauben oder Herrscher verpflichtet ist und Folgendes gutheißt: Die Grundfätze der christlichen Religion. Suprematie der weißen Rasse. Schutz der Frauenehre. Gerechte Gesetze und Freiheit. Nähere Beziehungen des reinen Amerikanismus. Aufrechterhaltung der Konstitution dieser Vereinigten Staaten. Trennung von Kirche und Staat. Freiheit der Rede, der Presse, der friedlichen Versammlung. Bessere Beziehungen zwischen Kapital und amerikanischem Arbeitertum. Verhinderung der Ursachen von Mob-Ausschreitungen und Lynchereien. Verhinderung grundloser, durch fremde Mächte angezettelter Streiks. Verhinderung von Bränden und Zerstörung von Eigentum durch gefesselte Elemente. Beschränkung der Einwanderung. Dringend notwendige örtliche Reformen. Strenge Durchführung der Gesetze. Wir verlangen Knaben, deren Ehre und Charakter über jeden Vorwurf erhaben sind. Auf Grund dieser Grundfätze und auf Empfehlung Eurer Freunde wird Euch eine Gelegenheit gegeben, Mitglied der mächtigen Geheimgesellschaft für junge Leute in Amerika zu werden. Für Gott und Land, Vater und Mutter.“

* Herr Edmund A. Schulze, Lehrer von Post Oak Point, ist zum Postmeister von Neu-Ulm als Nachfolger von L. D. Muenzler ernannt worden.

* Bei Cheapside in Gonzales County ist Herr Carl Boylen im Alter von 85 Jahren gestorben. In Deutschland geboren, kam er 1882 mit seiner Familie nach Texas, ließ sich zuerst in Fayette County nieder und zog später nach Gonzales County. Seit 35 Jahren wohnte er in der Gegend von Cheapside. In dieser Zeit hat er dreimal die alte Heimat besucht, war aber jedesmal froh, wenn er wieder zurück war in Texas. Er hinterläßt seine Gattin, 2 Töchter, 8 Söhne, 44 Enkel und 24 Urenkel.

* Beim Fischen im Rio Grande in der Nähe von Eagle Paß fing ein Mexikaner einen sechs Fuß langen Alligator mit der Angel.

* In einem Felde bei Ottine fand Sheriff Neighbors neun von den zehn Automobiltires, die in der vorhergehenden Nacht von Einbrechern aus Jellis & Voigt's Store gestohlen worden waren.

* In der Stadthalle in Lockhart findet am 2. August eine republikanische Versammlung statt, um Delegaten zur republikanischen Staatskonvention zu ernennen, die am 12. August in Fort Worth stattfindet, sowie auch zu den verschiedenen Distriktkonventionen.

* In Brady fand eine Ku Klux Klan-Parade statt, in welcher ungefähr 250 Mitglieder, darunter auch Frauen, marschierten. Etwa 50 waren nicht maskiert. Die Zahl der Zuschauer wird auf 4,000 bis 5,000 geschätzt.

* In der Nähe von Round Rock fand am Sonntag ein Zusammenstoß zwischen einem Automobil, in dem sich zwei Männer und drei Kinder befanden, und einem Personenzug der N.-O.-N.-Bahn statt. Alle fünf Insassen des Automobils wurden getötet; es waren dies der Prediger Jose Hernandez, 50 Jahre alt, seine drei Kinder, und sein Bruder Jesus Hernandez, 29 Jahre alt. Sie befanden sich auf dem Wege nach Vertram zu einem „Revival“. Die Leichen wurden zur Beerdigung nach Del Valle gebracht.

* Die Gillespie County Fair findet am 22., 23. und 24. August in Friedrichsburg statt.

* Freitag gegen Morgen wurde das Geschäft von R. F. Harris & Co. in Zentref von Einbrechern beraubt; Automobiltires, Kleidung und andere Waren wurden gestohlen.

* Der katholische Staatsverband hat in seiner Jahresversammlung in D'Amis die folgenden Beamten wiedergewählt: Ben Schwegmann, Präsident; Hermann Köckel, Sekretär; Felix G. Stehling, Schatzmeister. Der Verband besteht jetzt aus 43 Vereinen mit 2,305 Mitgliedern. Die nächste Versammlung soll in Westphalia in Falls County stattfinden.

* In Garlandale bei San Antonio wurde J. L. Culpepper erschossen; Jim Lubbock wurde verhaftet. In Uvalde wurde der Rechtsanwalt Levi Old erschossen; der Viehzüchter Fred W'Kings wurde verhaftet. In beiden Fällen soll es sich um einen Streit über die Vorzüge der Kandidaten in der Vorwahl handeln.

* In San Marcos wurden Frau Annie Hauptrief und ihr Bruder Richard Schulz je unter \$10,000 Bond gestellt und am Montag bis zur Zusammenkunft der Grandjury freigelassen. Sie sind angeklagt, im November die zehnjährige Annie Hauptrief vergiftet zu haben und kürzlich dem Gatten des Angeklagten, Wilhelm Hauptrief, Gift gegeben zu haben. Beide beteuern ihre Unschuld. Hauptrief war zwei Wochen lang in einem Hospital in San Marcos und konnte vor einigen Tagen wieder auf seine Farm bei Goforth zurückkehren.

* Max Jousie, Berry Clarke und Elro Smith, die seit drei Monaten in San Marcos im County-Gefängnis eingesperrt waren, weil man sie im Verdacht hatte, an dem Bankraub dort am 5. Januar beteiligt gewesen zu sein, sind freigelassen worden, weil die Grandjury keine Anklage gegen sie eingereicht hat.

* In der Vorwahl in Washington County wurde Sheriff Burney Parker von Hoffman L. Reese besiegt, County Clerk Green Morgan von C. A. Thompson, County-Superintendent Fr. Turner von Melvin Schler, County-Anwalt W. D. Bouldin von Albert Stone; Steuer-einnehmer R. W. Hoffmann siegte über W. J. Witte, und Assessor Wm. Wendt über Charles Schulte. Distrikt-Clerk A. J. Wendt, County-Richter John S. Chappell und Schatzmeisterin Fr. L. Sophie Heine wurden ohne Opposition wiedernominiert.

* Das Generalamtsamt hat die \$435,000-Vonabgabe der Stadt San Antonio gutgeheißen. Von dem Erlös sollen \$2,800,000 für die Herstellung von Dämmen und Schutzwällen zur Verhinderung von Ueberschwemmungen verwendet werden. Außerdem sollen vier Damm-Feuerhydranten, die Marktstraße soll breiter gemacht werden, viele Straßen sollen gepflastert und das Abzugssystem soll ausgedehnt werden. Die Vonabgabe wurde von den Steuerzahlern bereits letzten Herbst angeordnet, doch wurde die Gültigkeit der Wahl in den Gerichten angefochten.

Kurz, aber wichtig.

— Aus London wird berichtet, daß Frankreich unter dem Druck einer Gruppe amerikanischer und britischer Bankiers nachgegeben hat und sein angebliches Recht zu selbständigem Vorgehen aufgegeben hat. Premier Serriot soll bereit sein, am 15. Oktober die französischen Truppen aus dem Ruhrgebiete zurückzuziehen.

— In Saskatchewan, Canada, haben die Wähler mit großer Stimm-mehrheit die seit vier Jahren dort bestehende Prohibition wieder abgeschafft. Voraussetzungen sollen fortan durch die Regierung in ver-regelter Verpackung verkauft werden.

Texanisches.

* Aus Tyler wird berichtet, daß in den letzten sechzig Tagen dort 46 Desstillierapparate konfisziert und 200 Personen wegen angeblicher Uebertretung des Prohibitions-Gesetzes verhaftet wurden. Sheriff Strange sagt, daß das County jetzt „das trockenste im Staate“ ist.

* In Denton soll der Freimaurertempel niedergegriffen und an seiner Stelle ein neuer errichtet werden, dessen Kosten auf \$60,000 veranschlagt sind.

* Man schätzt, daß dieses Jahr 9,000 Eisenbahnwagenladungen Wassermelonen aus Texas versandt werden.

* In Waco haben die Steuerzahler eine \$100,000-Bondausgabe für Schulhausbau bewilligt.

* In Brenham soll ein \$40,000 Schulgebäude errichtet werden.

* In das Geschäft von Zehlis & Boigt in Ottine wurde in der Nacht vom Donnerstag auf den Freitag eingebrochen und verschiedene Waren wurden mitgenommen. In derselben Nacht wurden auch in Gonzales mehrere Diebstähle verübt.

* In Karnes City wird ein neues Schulhaus gebaut, welches \$40,000 kosten soll. Auch sollen \$45,000 für den Umbau des Courthauses ausgegeben werden.

* In DeWitt County ist die Baumwolle von zwei bis vier Wochen zurück infolge des nassen, kühlen Frühjahrs, doch erwartet man schon Ende dieser Woche den ersten Wallen in Cuero. Man erwartet durchschnittlich einen halben Wallen vom Acker. Baumwolle, die auf gedüngtem Lande gezogen und vergiftet wurde sieht sehr gut aus. Corn bringt durchschnittlich ungefähr 40 Bushel vom Acker.

* Im Prairie Lea Schuldistrikt wurde mit großer Stimmenmehrheit beschlossen für \$15,000 Bonds für den Bau von besseren Schulgebäuden auszugeben. Durch die Erschließung des Oelfeldes im Distrikt hat die Kinderzahl schnell zugenommen.

* Die „Community Fair“ in Marion wird am 16. und 17. August abgehalten.

* 40,000 Acker Land unterhalb des Medina-Dammes könnten für Bewässerung eingerichtet werden und man dürfte erwarten, daß 5,000 bis 6,000 Familien sich dort ernähren könnten. So sagt Hugh R. Robertson, der Receiver für die drei Korporationen, welche die Anlage eignen. Dieses sind: Die San Antonio Land & Irrigation Company, inorporiert in

Canada; die Medina Valley Irrigation Company, inorporiert in Colorado, und die Medina Townsite Company, inorporiert in Texas. Die erste genannte Gesellschaft wurde von Dr. F. S. Pearson, einem britischen Ingenieur, organisiert und eignet alles Land, im ganzen ungefähr 49,000 Acker; hiervon sind 22,000 Acker noch wildes, mit Gebüsch bewachsenes Land; 15,000 Acker sind gerodet und werden ohne Bewässerung bewirtschaftet, und ungefähr 7,500 Acker werden bewässert. Die Medina Valley Irrigation Company eignet den See, verschiedene Ländereien und die sich bis Pearson erstreckenden Kanäle, sowie den Chicon Dam und das Reservoir bei Antle. Im ganzen ist die Anlage mit einer Bond- & Hypothek von \$8,000,000 belastet; die Bonds wurden in England, Schottland, Belgien, Canada, Brasilien und andern Ländern außerhalb der Vereinigten Staaten verkauft und sind mit 6% verzinsbar. Die Aktionäre haben nie etwas erhalten und als die Zahlungen auf die Bonds unterblieben, wurde das Eigentum gerichtlich an die Bondinhaber übertragen und ein Receiver ernannt. Zwischenzeiten in der ursprünglichen Organisation, der Weltkrieg, und der unzeitige Tod Dr. Pearsons durch Ertrinken trugen dazu bei, das Unternehmen, zum Stillstand und in die Hände der Bondinhaber zu bringen. Die Einkünfte des Eigentums sind jetzt jährlich \$70,000 bis \$75,000; hieraus müssen ungefähr \$45,000 an Steuern bezahlt werden, wovon \$37,000 Medina County zugute kommen. Alles soll in bester Ordnung sein für ausgedehnte Bewässerungsanlagen, die sich, wenn ausgebeutet genug, vermutlich als rentabel für die gegenwärtigen Besitzer erweisen werden.

Hat seinen Beifall gewonnen.

„Meine Frau hat ihre Medizin genommen und sie hat ihr wundervoll geholfen. Seit mehr als vier Jahren war sie mit Wähungen geplagt und konnte deswegen kaum irgend etwas essen. Die von den Ärzten verschriebene Medizin half ihr nicht und man riet ihr, sich einer Operation zu unterziehen. Ihr Bruder, ein Apotheker, sandte ihr eine Flasche Wards Wundervolles Mittel, das ihr sofort half. Ich kann Ihre Medizin nicht genug loben.“ Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den Katarhschleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine einzige Dosis überseigt, oder man bekommt sein Geld zurück. In allen Apotheken. **Adv.**

Allerlei aus Deutschland.

— In Potsdam wurde ein Denkmal zu Ehren der 8,000 im Weltkrieg Gefallenen des 1. Brigaderegiments zu Fuß eingeweiht. An der Feier nahmen der Cz. Kronprinz mit seiner Familie und die übrigen in Deutschland lebenden Mitglieder der Familie Hohenzollern teil. Prinz Eitel Friedrich hielt die Einweihungsrede. Zu irgendwelchen Zwischenfällen oder Unbehörden ist es nicht gekommen.

— Die Kranzkrone auf dem Haupt der Statue des Königs Friedrich Wilhelm des Ersten in der Berliner Siegesallee ist spurlos verschwunden. Von den Monarchisten wird der Verdacht ausgesprochen, daß die Republikaner für das Verschwinden der Krone verantwortlich seien, dagegen erklären entriüft die Republikaner, wahrscheinlich hätten Anhänger der Monarchie die Krone gestohlen, um die Republik in Verruf zu bringen, oder um die Krone als ein Andenken an die alte Hohenzollern-Zeit aufzubewahren. Die Polizei jedoch vermutet, daß ein gemeiner Dieb die Krone gestohlen und als altes Eisen verkauft hat.

— Bei den Bauarbeiten am Reichsbankgebäude in Leipzig wurde ein sehr interessanter Fund gemacht. Die Erdarbeiten gestalteten sich bereits seit Wochen ungemein schwierig, weil man auf dem Grund und Boden der alten Peterskirche, die dort am Peterstor gestanden hat, arbeiten mußte, und die starken Fundamente dieser Kirche seinerzeit als sie modernen Bauten Platz machen mußte, stehen geblieben sind. Mächtige Steinblöcke hat man so oft in stundenlangem Arbeit mit Hebevorrichtungen beiseite räumen müssen, nur um die nötigen Zuleitungen für Wasser und Gas legen zu können. Bei dieser Arbeit ist man nur auf zwei besonders wertvolle Steine gestoßen, man fand nämlich den Grundstein der alten St. Peters-Kapelle, wie er 1507 gelegt wurde. Der Stein ist etwa 45 mal 60 Zentimeter groß und 20 Zentimeter stark und trägt in recht gut erhaltener bewundernswürdiger sauber ausgeführter Meißelarbeit eine Inschrift, die folgendermaßen lautet: „Anno Dom. 1507 dinstag in den heiligen Ojfern, da der erst Stein zum gotteshaus St. Peters gelegt worden.“ In der Mitte des Steins ist ein kleines viereckiges Loch herausgearbeitet, das eine Miniatururne ohne Inhalt barg; unter der Urne fand man zwei Münzen, die eine etwa in Größe der frühesten Fünfmarsstücke, die andere kleiner. Abgedekt war der Stein mit ei-

OUR EXPERIENCED

BUILDING ADVICE

IS YOURS FOR THE ASKING.



Wenn Sie zu bauen beabsichtigen, kann unsere Erfahrung Ihnen Geld sparen und zu einem besseren Ergebnis verhelfen.

Zögern Sie nicht, bei uns Rat zu holen in allem, was Baumaterial betrifft. Wir sind hier, um Ihnen mit solchem Rate behilflich zu sein, und Sie sind jederzeit willkommen.

SERVICE FIRST QUALITY ALWAYS.

HENNE LUMBER CO.

YELLOW PINE LUMBER

COAL AND BUILDING MATERIALS

nem anderen etwa gleich großen, der etwas roher bearbeitet, auf seiner Rückseite ein Kreuz trägt. Der Fund soll in das Stadtgeschichtliche Museum überführt werden.

— Aus Berlin wird berichtet: Die vielen Klagen, welche gegen die Kommunisten erhoben worden sind, haben dazu geführt, daß sich die Gerichte bemühen, auszufinden, ob die Beschuldigungen, daß die Roten Pläne zum Sturz der gegenwärtigen Regierung ausgearbeitet haben, den Tatsachen entsprechen. Einer der Richter, der mit der Untersuchung einiger dieser Beschuldigungen beschäftigt ist, gab vor einigen Tagen plötzlich den Befehl, alle von den Kommunisten im Reichstag und im preussischen Landtag benützten Räumlichkeiten einer genauen Durchsichtung zu unterziehen. Von den Geheimbeamten wurde eine große Menge von Schriften gefunden, die über die Tätigkeit der Kommunisten in allen Teilen des Reiches, sowie über die vom Berliner Hauptquartier und von der Zentrale in Moskau erlassenen Verfügungen und Befehle Auskunft gaben. Obgleich man nicht befürchtet, daß die kommunistischen Machenschaften einen hebröhlischen Umfang annehmen würden, wenn die Behörden nicht ab und zu ziemlich energisch Räubersführer zur Verantwortung ziehen würden. Den Kommunisten ist in der Regel schwer beizukommen, da sie ihre Tätigkeit vollständig geheim zu halten wissen und die Regierung meistens erst durch die Ausföhrung der Pläne überrascht wird, wenn es den Behörden nicht wie in dem vorliegenden Fall gelingt, durch eine erfolgreiche Hausdurchsichtung Beweismaterial in die Hände zu bekommen. Von der Art der Tätigkeit, die die Kommunisten entwickeln, kann man sich eine Vorstellung machen, wenn man sich die Anlagen ansieht, die gegen einige der in polizeilichem Gewahrsam befindlichen Führer erhoben werden. Unter diesen Anlagen befinden sich solche wegen Bildung militärischer Abteilungen, wegen Kauf und Herstellung von Waffen und Munition, wegen Organisation eines militärischen Geheimdienstes und wegen Vorbereitungen von Verschwörungen, sowie Organisierung sogenannter Entgleisungsabteilungen, die gegen die Eisenbahnen operieren und durch Herbeiföhrung von Entgleisungen von Schnell- und Güterzügen im Volke Schrecken verbreiten sollen.

— Durch Rundschreiben des französischen Unterrichtsministeriums haben sich 4—500 Schüler und Schülerinnen französischer Gymnasien und Oberrealschulen gemeldet, die mit deutschen Altersgenossen in Briefwechsel und späteren persönlichen Verkehr (gegenseitige Besuche während der Ferien) treten möchten. Die Vermittlung hat Professor Dumeris an der Universität in Nancy übernommen.

— Ein wirkliches Heilmittel. Herr Wilhelm Steffen von Mosinee, Wis., schreibt: „In aller Aufrichtigkeit kann ich sagen, daß Horn's Alpenkräuter ein wirkliches Heilmittel ist. Ich litt rheumatische Schmerzen in meiner rechten Schulter und mein ganzer Körper füllte sich wie zerfallen. Nach Gebrauch von zehn Flaschen Alpenkräuter waren meine Beschwerden verschwunden.“ Dieses Kräuterpräparat ist ein konstitutionelles Heilmittel; es wirkt vorzuehlig auf das ganze System. Keine Apothekermittel. Es wird direkt geliefert von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.

— Ein fast drei Tage währendes Unwetter hat in der Umgegend von Rüneburg viel Schaden angerichtet und mehrere Unglücksfälle herbeigeföhrt. In der Stadt waren die Unterföhrungen zum Bahnhof völlig überflutet. In Hohnstorf wurde ein mit Neu beladener Kahn des Schiffers Scherke von einem Wirbelsturm erfasst, so daß er kenterte. Die drei Insassen stürzten ins Wasser; während die Frau gerettet werden konnte, ertranken Scherke und sein

Sohn. In der Nähe von Echem trat etwas roher bearbeitet, auf seiner Rückseite ein Kreuz trägt. Der Fund soll in das Stadtgeschichtliche Museum überführt werden.

— Von einem amüsanten Vorfall berichten Zeitungen aus Rommer: Zwei Radfahrer, die in einem flotten Tempo durch ein Dörfchen fuhren, überradelten eine Gans. Die Bäuerin machte einen Mordskandal und verlangte als Entschädigung die sofortige Bezahlung von 9 Mark. Die Radfahrer boten 7 Mark und erklärten, sie hätten nicht mehr Geld bei sich. Nachdem die Bäuerin auf die Bezahlung von 9 Mark bestand, meinten die Radfahrer, sie würden auf die Gans verzichten, die Frau möge sich die Gans braten und die 7 Mark behalten. „Wir essen keinen Gänsebraten“, erklärte die wütende Bäuerin, „ich verlange 9 Mark.“ Der Ortsvorsteher wurde geholt. Er sah sich die Gans an, wog sie in den Händen und ließ sich dann von den Radfahrern die Ausföhrung der Pläne überrascht wird, wenn es den Behörden nicht wie in dem vorliegenden Fall gelingt, durch eine erfolgreiche Hausdurchsichtung Beweismaterial in die Hände zu bekommen. Von der Art der Tätigkeit, die die Kommunisten entwickeln, kann man sich eine Vorstellung machen, wenn man sich die Anlagen ansieht, die gegen einige der in polizeilichem Gewahrsam befindlichen Führer erhoben werden. Unter diesen Anlagen befinden sich solche wegen Bildung militärischer Abteilungen, wegen Kauf und Herstellung von Waffen und Munition, wegen Organisation eines militärischen Geheimdienstes und wegen Vorbereitungen von Verschwörungen, sowie Organisierung sogenannter Entgleisungsabteilungen, die gegen die Eisenbahnen operieren und durch Herbeiföhrung von Entgleisungen von Schnell- und Güterzügen im Volke Schrecken verbreiten sollen.

— Ein wirkliches Heilmittel. Herr Wilhelm Steffen von Mosinee, Wis., schreibt: „In aller Aufrichtigkeit kann ich sagen, daß Horn's Alpenkräuter ein wirkliches Heilmittel ist. Ich litt rheumatische Schmerzen in meiner rechten Schulter und mein ganzer Körper füllte sich wie zerfallen. Nach Gebrauch von zehn Flaschen Alpenkräuter waren meine Beschwerden verschwunden.“ Dieses Kräuterpräparat ist ein konstitutionelles Heilmittel; es wirkt vorzuehlig auf das ganze System. Keine Apothekermittel. Es wird direkt geliefert von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.

— Ein fast drei Tage währendes Unwetter hat in der Umgegend von Rüneburg viel Schaden angerichtet und mehrere Unglücksfälle herbeigeföhrt. In der Stadt waren die Unterföhrungen zum Bahnhof völlig überflutet. In Hohnstorf wurde ein mit Neu beladener Kahn des Schiffers Scherke von einem Wirbelsturm erfasst, so daß er kenterte. Die drei Insassen stürzten ins Wasser; während die Frau gerettet werden konnte, ertranken Scherke und sein

Kandidaten - Anzeigen

- Bei der Demokratischen Wahl am 26. Juli:
- A. J. Wirth, (Wiederwahl) für Senator, 19. Distrikt.
 - J. R. Wilhelm für Senator, 19. Distrikt.
 - Walter A. Scholl für Repräsentant, 80. Legislaturbezirk.
- Comal County**
- R. Rowotny jr. (Wiederwahl) für Sheriff und Steuereinnahmer.
 - Ed. Moeller für Sheriff und Steuereinnahmer.
 - Paul J. Marbach für County - Assessor.
 - Alfred R. Rothje (Wiederwahl) für County - Assessor.
 - Walter Schaefer für County - Richter.
 - Carl Roeper (Wiederwahl) für County - Richter.
 - Abolf Stein für County - Richter.
 - Robert G. Kaye für County Clerk.
 - Emil Heinen (Wiederwahl) für County Clerk.
 - Richard A. Ludwig für County Clerk.
 - Martin Faust (Wiederwahl) für County - Anwalt.
 - Frank B. Boigt für County - Anwalt.
 - Albert Rittenborf für County - Schatzmeister.
 - Gus. Jahn für County - Schatzmeister.
 - Alfred L. Weidner für County - Schatzmeister.
 - Otto Kraft für County - Schatzmeister.
 - Adolph Krausemeyer für County - Schatzmeister.
 - Egon Soele für County - Schatzmeister.
 - Oswald Wlbrigt für County - Schatzmeister.
 - Emil B. Pape für County - Schatzmeister.
 - Alwin Reinartz für County - Schatzmeister.
 - G. W. Rice (Wiederwahl) für Distrikt - Clerk.
 - Emil Soelker (Wiederwahl) für Friedensrichter, Precinct No. 1.
 - Wm. Stratemann (Wiederwahl) für Commissioner Precinct No. 1.
 - Alb. Frieß (Wiederwahl) für Commissioner Precinct No. 2.
 - Alfred Gaf (Wiederwahl) für Commissioner Precinct No. 3.
 - Chas. Erben für Commissioner Precinct No. 3.
 - Gus. Krause (Wiederwahl) für Commissioner Precinct No. 4.
 - Frit. B. Schell für Commissioner Precinct No. 4.
 - Wm. Schlammus für Commissioner Precinct No. 4.
- Von prominenten Bürgern aufgefordert bewerbe ich mich um das Amt des Constable für Precinct No. 1. **Joseph Arnold.**
- Charles Scholl (Wiederwahl) für Constable, Precinct No. 1.
- New Braunfels Concrete Works**
423 Castell-Straße.
Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete - Arbeit wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Vats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos.
Louis Staats, Eigentümer.
Telephon: 217. Wohnung 217.
- Bekanntmachung.**
Donnerstag bis Samstag jede Woche werde ich 104 Spicamore - Straße, im ersten Hause rechts südlich vom neuen städtischen Wasserbehälter sein und alle Krankheiten in Jesu Namen heilen. Telephon 583.
Schwester in Jesu.
- Bekanntmachung.**
Ich wohne immer noch auf demselben Platze, 312 Mühlensstraße, bin dort jeden Tag, außer Sonntags, von morgens 7 bis abends 6 zu sprechen.
44 ff. Wm. Fischer.

Ford

THE ALL-PURPOSE TRUCK



Preference Based on Performance

Ford Dependable, Light, Speedy Trucking on a Profitable Operating Basis

The thoroughly dependable qualities of Ford trucking units are reflected in their universal acceptance for light, speedy delivery.

Ford one-ton trucks cost less to buy and less to maintain. They are the most economical trucks on the market.

Ford Motor Company
Detroit, Michigan

SEE THE NEAREST AUTHORIZED FORD DEALER

ONE-TON TRUCK
Complete as Illustrated
Free from Excise Tax
\$545
L. o. b. Detroit
You can buy the chassis alone, or with cab, or the chassis with cab and body (with or without canopy, screen sides and end doors). Ask your nearest authorized Ford dealer for prices.

Lokales.

Am 11., 12., 13. und 14. September wird die Comal County Fair abgehalten.

Die Fräulein Susie und Leonie Naegelin sind nach Effingham, Illinois, abgereist, wo sie mehrere Monate bei ihrem Schwager und ihrer Schwester, Col. A. S. Gravenhorst und Frau, auf Besuch zu verweilen gedenken.

Geschäfte Besucher der „Neu-Braunfels Zeitung“ waren Senator A. S. Wirtz, Hermann Zipp, Walter Clemens, Fr. Loep, C. W. Pfleger, Fr. Leonie Naegelin, Walter Faust, S. C. Rochau, Arthur Schumann, Alfred Pantermühl, John Doehne, Wm. Moehrig, Fr. Gertrude Dietel, Fr. Schnabel, Emil Georg, Harry Lwandowski, Wm. Coenen, Hermann C. Moeller, und viele Andere.

Nicht selten erhält die „Neu-Braunfels Zeitung“ Mitteilungen wie die folgende von Herrn Emil Jonas von Spring Branch: „Nur eine Zeile, um Sie zu benachrichtigen, daß Sie meine Anzeige nicht weiter zu veröffentlichen brauchen, da die erste Einrückung schon gute Resultate brachte.“

Herr C. W. Pfleger von Coupland kampiert mit seiner Familie am frühen Morgen und stattete am Donnerstag der „Neu-Braunfels Zeitung“ einen sehr angenehmen Besuch ab.

Herr Wm. Moehrig aus der Gegend von Orange Grove besuchte Verwandte in dieser Gegend und stat-

tete auch der „Neu-Braunfels Zeitung“ einen willkommenen Besuch ab. Herr Moehrig sagte uns, daß in Orange Grove am 21. Juli der erste Ballen geginnt wurde. Die Baumwolle ist jedoch nicht so weit vorgefahren, wie zu dieser Zeit in anderen Jahren. Orange Grove liegt in Jim Wells County; Herr Moehrig wohnt 8 Meilen unterhalb Nueces County. Hier war der erste Ballen, bei Aguadulce gezogen, schon eine ganze Zeit früher zur Gin gebracht worden.

Die Stadtkommission hat eine Verordnung erlassen, durch die es verboten wird, maskiert oder verkleidet auf irgend einem öffentlichen Platze innerhalb der Stadtgrenzen zu erscheinen, oder Umzüge in Masken oder Verkleidung abzuhalten. Als „maskiert“ oder „verkleidet“ gilt eine Person, wenn sie derart in irgend einer Weise durch Kleidung oder sonst etwas verdeckt ist, daß sie nicht erkannt werden kann. Für Uebertretung dieser Vorschrift ist eine Geldstrafe von nicht weniger als \$10 und nicht mehr als \$100 festgesetzt. Nur für gesellschaftliche Zwecke veranstaltete Maskenbälle und dergleichen sind von den Bestimmungen der Verordnung ausgenommen.

Herr John Doehne, der ehrwürdige und ewig junge Pionier von Smithsons Thal, weist bei Verwandten hier in der Stadt und stattete auch der „Neu-Braunfels Zeitung“ einen freundlichen Besuch ab. Herr Doehne hat am 13. Juni den neunzigsten Meilenstein im Leben zurückgelegt und marschiert nun wohlge-

mut auf den hundertsten los. In der Zeit kann man schon etwas erleben haben.

Herr Albert Ernst, ein früherer Bewohner, Lehrer und County-Beamter von Comal County, ist in seinem Heim in Victoria, wo er seit 1900 wohnte, nach langem Siechtum in seinem 62. Lebensjahre gestorben. Er war in Burscheid in der Nähe von Köln in Deutschland am 24. April 1863 geboren und erhielt eine gute Erziehung. Als Zwanzigjähriger wanderte er nach Zentralamerika aus, brachte einige Jahre in Guatemala und in Belize, der Hauptstadt von Britisch-Honduras zu, und begab sich hier nach den Vereinigten Staaten, wo er sich zuerst in Mississippi, niederließ. Von dort kam er nach Texas und Comal County. Hier war er vierzehn Jahre als Lehrer thätig am Honey Creek, in der Ufnau-Schule bei Anhalt und in Kojes Schule bei Neu-Braunfels. Mehrere Jahre lang verließ er das County Surveyors-Amt.

Im April 1900 zog er nach Victoria, wo er die von Heinrich Sporer und Dr. Max Urvig im Jahre 1882 gegründete „Deutsche Zeitung für Texas“ gekauft hatte, die er bis zum Eintritt der Vereinigten Staaten in den Weltkrieg herausgab. Er diente der Stadt Victoria als Mitglied des Stadtrates und der Schulbehörde und war geschätzt und geachtet von allen, die ihn kannten.

Der „Victoria Advocate“ schreibt: „Herr Ernst war ein feingebildeter Gentleman und einer der bekanntesten und geachtetsten Bürger Victorias.“

Am 31. Januar 1886 hatte sich der Verstorbenen in Comal County mit Fr. Thekla Bremer verheiratet, die ihm leider schon am 31. Mai 1900 durch den Tod entrißen wurde und ihm drei kleine Kinder hinterläßt. Am 26. Oktober 1900 verheiratete er sich mit Frau Alma Rowald, geborene Dirks, von Comal County, die ihn überlebt. Außer seiner Witwe hinterläßt der Verstorbene die drei Kinder aus erster Ehe, Frau Nora Bela von Victoria, Frau Lou Kraft von San Antonio und Hugo L. Ernst von Jacksonville, Florida; eine Tochter, Fr. Alma Ernst, aus zweiter Ehe, und einen Stiefsohn, Hans S. Rowald-Ernst von Victoria.

Die Beerdigung fand am 22. Juli nachmittags in Victoria statt; Pastor C. A. Sievert leitete die Begräbnisfeier; Bahrtäger waren die Herren George Dieblich, J. A. Heath, S. E. Diebel, Walter Bilgram, Frank Zirjacks und Max Zahn.

Eine große Menschenmenge versammelte sich Mittwoch Abend vorige Woche auf der Plaza, wohl in erster Linie, um Frau Miriam Ferguson und Governor Jim zu hören, und die beiden Senatskandidaten Wilhelm und Wirtz. Herr und Frau Ferguson fuhren jedoch auf Anordnung ihres Campaign-Manager's weiter nach San Antonio, nachdem sie versprochen hatten, am nächsten Abend in Neu-Braunfels auf der Redner-Plattform zu erscheinen. Eine vorzügliche Musikabteilung spielte unter Leitung des Herrn Max Delfers. Viele Besucher waren aus den benachbarten Counties Guadalupe, Sags und Caldwell gekommen. Nachdem G. F. Schein eine Ansprache über wirksame Ausübung politischer Rechte gehalten, folgte eine interessante Debatte der beiden Senatskandidaten A. S. Wirtz und J. R. Wilhelm. Nach der Debatte hielten die Kandidaten für das Repräsentantenamt Walter A. Scholl und C. J. Braswell kurze Ansprachen. Richter Adolph Seidemann stellte die Redner vor und brachte Leben in das Programm, indem er jedem Kandidaten einen ausführlichen Ku Klux Klan-Fragebogen einhändigte. Die Versammlung begann um 8 Uhr und fast alle Besucher und Besucherinnen hielten tapfer aus bis zum Schluß um 11 Uhr.

Am Donnerstag Abend hielten der frühere Governor James E. Ferguson und seine Gattin, Frau Miriam M. Ferguson, Kandidatin für das Gouverneursamt, Ansprachen auf der Plaza. Die Zuhörerhaft war wieder sehr groß. Herr Adolph Seidemann fungierte als Zeremonienmeister.

In Gedanken. „Ist der Weg zur Mühle beschwerlich?“ „Durchaus nicht; 's geht immer bergab!“ „Zurück auch?“

Zur Erinnerung an meinen Großvater Dr. Johann Conrad Ludwig Freiherr von Schönstadt, dahingeshieden den 28. Juli 1865.

Du jagst auch in den Turnieren Des Lebens großen Zielen nach; Stets Gutes denken, Edles thun, War deine Lösung Tag für Tag; Du hörst des Wagnis' Jauherklänge, Für Freiheit jeder Herzenschlag, Bog dich der Mut zum fernen Wesen Wo England bracht' viel Ungemach Den braven, mut'gen Pionieren, Dein wärmster Freund George Washington;

Am gleichen Tag wurd' ich geboren, Von der Mutter auserkoren Zu fällen Geists- und Fausteschlag. Mein Ahn, der wadere Germane, Warf Gold, Geburt und Adelsrang Zum Heil der rotweißblauen Fahne, Freiheitsymbol des jungen Lands. Und jebo wohnt er bei den Sternen, Wo ich ihn nächstlich öfter schau'; Er winkt und blinkt in höchstem Glanz: „Mein Patenkind, bleib stets dir treu! Lug und Betrug muß endlich weichen, Kampf für das Recht — sei stets dabei!“

Auf dieser alten Mutter Erde Muß aufgehen bestre Geistesfaat; Du darfst nicht wanken, seig nicht weichen! Das mein Commando dir, mein Rat Und kommt dann wieder holder Friede

Nach wadere vollbrachter That, So lebe heiter, heil die Kranken, Zum Segen nach des Urgeistes Rat. Sei jedem Guten treuer Freund du, Wenn du auch klein, sollst doch sein groß.

Dein alten Ahn mit andern Ahnen Wird dich beschützen voll und ganz! Und kommst du einst zu uns herüber, So werden treue Bundesbrüder Auch deine Urne, wenn's vorüber, Schön schmücken mit dem Lebenszeichenkranz!

Dr. Hans Ludwig, M. D., Ph. D.

Kirchliches.
Deutsch-protestantische Kirche. Sonntagsschule 9 Uhr, Morgengottesdienst 10 Uhr; Abendgottesdienst 8 Uhr. Kirchenchorübung jeden Dienstag Abend um 7/8 Uhr; Junior Chior jeden Freitag um 7/8 Uhr. G. Mornhinweg, Pastor.

Evangelische Parochie. Sonntagsschule und Gottesdienst in Cibolo jeden 1., 3. und 5. Sonntag morgens, in Zuehl jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens; an 5. Sonntagen, nachmittags Sonntagsschule und Gottesdienst. In Converse jeden 1. und 3. Sonntag nachmittags Gottesdienst und Sonntagsschule. C. Knifer, Evangelischer Pastor.

Der Mann mit — zwei Schatten.

Eine seltsame Beobachtung wurde vor kurzem in einem der Oelgebiete in Kalifornien gemacht, das sich durch besonderen Oelreichtum auszeichnet. Das Oel quillt dort so reichlich und so unaufhaltsam aus dem Boden hervor, daß sich allenthalben große Oeltümpel bilden, deren Inhalt nur allmählich in Fässer eingesammelt werden kann. Bei diesen Oeltümpeln wurde nun von einigen bei der Petroleumförderung beschäftigten Ingenieuren folgendes auf den ersten Blick unerklärliche und etwas unheimliche Phänomen wahrgenommen. Wenn sich bei hellem Sonnenschein eine Person einem der erwähnten Petroleumtümpel näherte und der Schatten der betreffenden Person auf die Oberfläche des Oels fiel, und wenn sodann die Person den Oeltümpel verließ, so blieb der Schatten der Person unbeweglich auf der Oberfläche des Oeltümpels haften, so zwar, daß man lediglich den von der ihn werfenden Person gänzlich unabhängigen, gewissermaßen von ihr getrennten Schatten vor sich sah. Wenn nun die in Frage stehende Person sich im Sonnenschein einen oder zwei Schritte weiter am Oeltümpel hin fortbewegte, warf sie einen zweiten Schatten, der sich breit neben den zuerst geworfenen und nunmehr sozusagen selbständigen hinlegte. Dieses märchenhafte, geradezu an die gruselige Phantastie in Peter Schlemihl gemahnende Spiel des herrenlos gewordenen Schattens wird von amerikanischen Physikern folgendermaßen erklärt: Im heißen Sonnenschein Kaliforniens bildet sich im Oelöl Gas, das in Myriaden winziger, mit freiem Auge

nicht wahrnehmbarer Bläschen aufsteigt. Wenn nun der Schatten eines Mannes einige Zeit auf die Oberfläche eines Oeltümpels fällt, so verringert sich die Temperatur des Oels und die Gasentwicklung vermindert sich. Von dem Augenblick des Entfernens der Person, die den Schatten geworfen hat, besteht demnach eine Temperaturverschiedenheit zwischen der beschatteten Stelle und dem belichteten Rest des Oeltümpels, die eine Weile andauert, auch nachdem sich die den Schatten werfende Person von der Stelle entfernt hat, und die Stelle im Rahmen der Konturen sieht anders aus als der voll belichtete Rest des Oeltümpels. Nach einiger Zeit jedoch gewinnt die Sonnenstrahlung über den der Ursache entbehrenden Schatten die Oberhand und derselbe verflüchtigt sich allmählich, bis die durch die Erwärmung der Belichtung hervorgerufene Gasbildung sich wieder voll entwickelt und beschattete Stelle sich wieder im belichteten Rest der Oeltümpeloberfläche verliert.

(Scientific American.) 28 4M

Der Fehler.
Billy kam von der Schule nach Hause, und alles deutete darauf hin, daß er im Kampfe den kürzeren gezogen hatte.
„Warum, Billy!“ rief die besorgte Mutter aus. „Wie oft habe ich dir gesagt, du sollst nur mit braven kleinen Knaben spielen? Gute kleine Knaben raufen nicht.“
„Ja,“ gestand Billy unter Tränen, „ich dachte auch, er sei ein kleiner braver Junge, bis ich ihm einen Schlag versetzt hatte.“

Notiz:
Stadtksteuer fällig.
Stadt- und Schulsteuern für das am 30. Juni 1924 endende Rechnungsjahr sind jetzt fällig und nach dem 31. Juli 1924 rückständig. Nach letzterem Datum wird 10% Strafbühne hinzugefügt.
A. D. Ruhn, Steuereinnahmer der Stadt Neu-Braunfels und des Neu-Braunfels Unabhängigen Schuldistrikts.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pfeuffer Lumber Co.

Joseph Faust, Präsident.
H. G. Henne, Vice-Präsident.
Jno. Marbach, Vice-Präsident.

Walter Faust, Kassierer.
Hanno Faust, Hilfskassierer.
B. W. Nuhn, Hilfskassierer.
Milton W. Dietz, Hilfskassierer.

THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels
Kapital und Ueberschuß \$200,000.00
Allgemeines Ban- und Wechselgeschäft, Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einlassungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren:
G. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Joseph Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, S. G. Henne, John Marbach, Otto Reinarz.

Sichere Geld-Anlage
Wir offerieren Texas County- und Stadt Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts. Bitte nachzufragen bei
Repräsentiert J. E. Arlitt, Adolf Stein
Bond and Warrant Dealer, Austin, Texas. Neu-Braunfels, Tex as

B. E. Yoelcker & Son PHARMACISTS
NEW BRAUNFELS, TEXAS
Kodaks and Films
Waterman Füllfedern
Telephon 14 und 321

Sehen Sie jetzt nach Ihren Hühnern
Chickone, Turkeytone
Cholorine, Avicol, Tracol
Star Parasite Remover
Dr. DeGear's und Conkey's
Hühner-Medizinen
- bei -
H. V. Schumann
The Regall Store
Neu-Braunfels, Texas

Euerjen Auto Co.
Seguin - Straße.
Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil-Zubehör.
Agentur für Dodge Bros. Automobile
Oscar Euerjen,
Eigentümer.
Telephon 476.

Kontrolliert den Bollwiebel mit Weevil Nip
Ein flüssiges Bollwiebel-Gift. Leicht anzuwenden beim Kultivieren Ihrer Felder. Bestellen Sie jetzt und töten Sie den Wiebel früh. Kein Humbug. Ist von Wm. Kuehler ausprobiert worden.
Wm. Kuehler.

fleisch und fleischwaren
Erstklassig sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.
PALACE PLAZA CITY
Phone 160 Phone 63 Phone 137
MEAT MARKETS

The Galveston Daily News
Begründet, als Texas noch eine selbständige Republik war
Die „Galveston Daily News“ glaubt, daß ihre Tausende von Lesern genügend intelligent sind, um sich ohne Zenitur ihr eigenes Urteil zu bilden. Sie bemüht sich daher, Neuigkeiten von Interesse für ihre Leser zu bringen.
Subscription durch die Post.
Ein Monat \$.75
Drei Monate 2.10
Sechs Monate \$4.00
Ein Jahr 7.50
Geben Sie Ihre Bestellung Ihrem Postmeister, Zeitungsritenhändler oder Postboten, oder senden Sie dieselbe an uns direkt.
Die älteste und beste Zeitung in Texas
The Galveston Daily News
Galveston, Texas.

Neu - Braunsfelder Zeitung.
 Neu - Braunsfels, Texas
 Herausgegeben von der
 Neu - Braunsfelder Zeitung Pub. Co.
 31. Juli 1924.
 O. F. Oberim, Redakteur.
 O. F. Rebergall, Geschäftsführer.
 Die "Neu - Braunsfelder Zeitung" erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 das Jahr bei Vorauszahlung; nach Deutschland, Oesterreich, oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorauszahlung.
 Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Bemerkungen des Schriftleiters.

Die Kandidaten sind ausgedünnt, aber die Sonne scheint noch.

Zwei Parteien sind notwendig; wem sollte eine einzige alles Unheil in die Schuhe schieben?

Geheimorden sollten sich nicht in die Wahlen einmischen. Die, zu denen wir gehören, natürlich ausgenommen.

Was nützt einem Kandidaten das schönste Amt, wenn er es nicht bekommen kann?

Es ist so schön in Texas, daß jede Sorte Wetter länger hier verweilt, als uns manchmal lieb ist.

Hast du, lieber Leser, dir schon etwas Schönes gekauft für die Einkommensteuer, die das Schatzamt in Washington dir zurückzahlen sollte?

Jim Ferguson denkt Wunder, was er thun will, wenn seine bessere Hälfte gewählt ist. Antworten! Frau Miriam wird ihm schon zeigen, wer Governor ist.

Das Stimmrecht ist ein Recht, das nicht zum Nichtausüben da ist. Im August ist Stichtwahl.

Dampfschiffgesellschaften schicken Melame - Artikel, in denen die Herrlichkeiten einer Seereise gepriesen werden und deren Abdruck uns soviel wie eine Kajütenfahrkarte kosten würde. Aber sie schicken noch nicht einmal einen Zwischendeckspass mit.

Die Plazaspäßen.

Spaz: Gott sei Dank, daß das politische Geträde vorüber ist; nun kann doch unsereins auch mal wieder zwitschern.

Spähin: „Twit, twit; twit, twit! — Hör mal, Alter; Whit heißt er nit!“

Spaz: „Zum Donnerwetterwetwetwet, Miriam aber auch noch net!“

Spähin: „Na, du brauchst doch nicht gleich so böse zu werden!“

Spaz: „Soll man da auch noch guter Laune sein? Wollte da gestern Abend im Pavillon eine Rede halten und den Leuten sagen, wann mein Geburtstag ist — da fällt mir eine dicke gelbe Wesppe auf den Nacken. Donnerwetterwetwetwet noch einmal!“

Spähin: „Ach so! Die fiel wohl mit dem verkehrten Ende auf? Oder ärgerst du dich, weil du am Sonntag nicht im Park warst und die Badeschönheiten nicht gesehen hast?“

Spaz: „D, die hab' ich wohl gesehen! Meinst du die Blonde mit dem grünen Anzug?“

Spähin: „Na, da kann man wieder sehen, wo ihr hinguckt. Die Blonde hatte doch keinen grünen Anzug an.“

Spaz: „Na ja, dann war's die Blonde mit dem roten Anzug. Ist mir auch einerlei. Aber wenn einem so eine gelbe Wesppe auf den Nacken fällt, soll man da auch noch lachen? Weißt du, Alter, jedesmal wenn ich jetzt Schmerzen habe, muß ich an den Neu - Braunsfelder Unterstüßungsverein denken.“

Spähin: „Ja, ja! Sonnabend morgens 10 Uhr ist große Versammlung im Courtshaus und jeder ist da eingeladen.“

Spaz: „Ja, ja! Die wollen jetzt bald tausend Wittglieber haben. Twin, twin!“

Da wollen wir aber hin!!!“

Die Vorwahl.

Von den 252 Counties im Staate haben bis jetzt 237 Berichte eingekandt; nur 89 davon sind vollständig. Im ganzen sind 623,494 Stimmen gezählt. Das Ergebnis ist soweit wie folgt:

Governor: Robertson 174,110, Frau Ferguson 127,489, Lynch Davidson 124,422, Whit Davidson 108,877, Barton 27,516, Collins 24,251, Burkett 18,821, Pope 14,755, Dixon 4,053.

Lieutenant Governor: Miller 162,039, Edwards 158,750, McCall 82,712, Malone 48,762.

Attorney General: Moody 238,844, Ward 95,268, Ball 92,197, Nelson 78,632.

Comptroller: Terrell 113,561, Baker 80,972, Moulden 65,132, Bell 61,712, A. J. Smith 46,409, Don J. Smith 39,371.

Ackerbau - Kommissär: Terrell 233,069, Sporkman 188,464.

Chief Justice, Supreme Court: Cureton 161,526, Bear 123,012, Bud 103,258.

Eisenbahn - Kommissär, 6 Jahre: Gilmore 176,636, Weaver 119,686, Maion 93,708.

Eisenbahn - Kommissär, 4 Jahre: Smith 152,947, Rabors 123,065, Speer 66,873, Weir 53,155.

Bundeskenator Morris Sheppard und Landkommissär Robison sind wiedernominiert.

In Fällen, wo mehr als zweikandidaten sich um daselbe Amt bewarben und keiner mehr als die Hälfte der für das Amt abgegebenen Stimmen erhielt, findet im August eine Stichwahl zwischen den beiden Kandidaten für das betreffende Amt statt, die am Samstag die meisten Stimmen erhielten. Wenn 3. V. weitere Zählungen keine Aenderung im Verhältnis der Stimmzahl für das Governorsamt herbeiführen, findet im August eine Stichwahl zwischen Felix Robertson und Frau Miriam Ferguson für das Governorsamt statt.

Das Ergebnis der Abstimmung in Comal County für die wichtigsten Aemter erscheint in Tabellenform an anderer Stelle.

Als Distriktrichter scheint M. C. Jeffrey wiedernominiert zu sein. Aus folgenden Counties liegen Berichte vor:

Comal County: Jeffrey 830, Hill 170.

Austin County: Jeffrey 1,162, Hill 1,815.

Hays County: Jeffrey 425, Hill 616.

Caldwell County: Große Mehrheit für Jeffrey.

Ueber den Ausfall der Abstimmung über Wirz und Wilhelm liegen noch keine bestimmten Angaben vor; was man hört, widerspricht sich.

Wirz hat in Comal und Guadalupe County gesiegt, Wilhelm soll in den Counties Hays, Blanco, Caldwell und Gonzales gesiegt haben. Zuletzt hörte wir, Wirz habe eine Mehrheit von 1,000 bis 1,500 Stimmen. Folgende Berichte liegen vor:

Comal County: Wirz 927, Wilhelm 115.

Hays County: Wirz 240, Wilhelm 756.

Guadalupe County: Wirz 1,010, Wilhelm 162.

Von den Counties Blanco, Caldwell und Gonzales, die ebenfalls zu diesem Senatsbezirk gehören, sind noch keine Berichte veröffentlicht worden.

Repräsentantenamt.
 Comal County: Scholl 586, Braswell 432.

Guadalupe County: Scholl 685, Braswell 351.

Zusammen: Scholl 1,271, Braswell 783; Mehrheit für Scholl 488.

Für die in der Tabelle nicht angegebenen Aemter ist das Resultat in Comal County wie folgt:
 Bundeskenator: Davis 357, Mad-dox 372, Sheppard 255.
 Lieutenant Governor: Edwards 229, Malone 78, McCall 48, Miller 599.
 Attorney General: Nelson 24, Moody 745, Wall 115, Ward 94.
 Comptroller: Baker 32, Bell 25, Moulden 176, A. J. Smith 44, Dan J. Smith 85, Terrell 595.
 Ackerbau - Kommissär: Sporkman 237, Terrell 722.
 Landkommissär: Vinley 48, Robison 624, Sargent 259.
 Eisenbahnkommissär, 6 Jahre:

Gilmore 567, Malone 141, Weaver 236.

Eisenbahnkommissär, 4 Jahre: Rabors 303, Von Smith 502, Speer 108, Weir 38.

Chief Justice Supreme Court: Bud 189, Cureton 459, Bear 203.

Zur Bequemlichkeit der Leser wiederholen wir hier das Votum für Governor in Comal County: Frau Ferguson 693, Whit Davidson 251, Lynch Davidson 67, Robertson 16, Barton 11, Burkett 4, Collins 3, Dixon 2, Pope 0.

Eingekandt.

Folgendes sind die Namen und Beiträge der Bewohner von Guadalupe und Comal County, die es ermöglichen, die Concrete Slopes in der Marion - New Braunsfels Road zu bauen.

\$15.00: W. M. Pipp.
 Je \$12.00: Harry Staats, Ed. Wösnig, Henry L. Hoffmann.

Je \$10.00: S. B. Pfeuffer Co., Louis Henne Co., Frau Auguste Vogel, Gus. Voigt, Emil Tchoepe, Henry Staats jr., Otto Staats, First National Bank, Gerlich Auto Co., J. Zahn, Dittlinger Mills, Landa, Guaranty State Bank, Rudolf Wohlfahrt, Hermann Wohlfahrt, Richard Wohlfahrt, Walter Wohlfahrt, New Braunsfels State Bank, Chas. S. Voigt, New Braunsfels Coffee Co., Eiband & Fischer.

\$7.00: Ed. Staats.
 Je \$5.00: Wm. Rathke, Hermann Reiland, John Faust, M. C. Hagler, A. J. Hinmann, Ruedrich & Doepenschmidt, P. C. Voelder & Son, W. Wolfmüller, Henry Orth, Moore Grocery Co., S. G. Reudell, Jacob Schmidt & Son, Neu - Braunsfelder Zeitung, Staats & Co., Henry Staats jr., Brown Rawhide Whip Co.

\$3.50: C. J. Ludwig.
 \$3.00: Oscar Haas & Co.
 Je \$2.50: Ed. Schlexer, A. B. Krosche, D. G. Bartels, Sippel Phonograph Co., Sippel Auto Co., Orange Crush Bottling Works, Bartge Motor Sales, R. Wright, C. D. Krueger, Robert Wösnig.

Je \$2.00: Willie Vogel, E. G. Vielstein, Harry Haeder, Chis. Herr, Somann & Giesen, J. P. Kaufmann.
 \$1.50: Edgar Schumann.
 \$1.00: Erwin Muehl.

Gesamtbetrag der Beiträge \$396.50
 Erhalten von
 Guadalupe County 200.00

\$596.50
 Bezahlt für 3 Concrete Slopes an Marion-New Braunsfels Road 520.00
 Für Ebenen der Straße 64.50

\$584.50
 12.00

An Hand \$596.50
 Der Betrag an Hand soll zur Verbesserung der genannten Landstraße angewandt werden, wie in der Petition angegeben.

Als Road Overseer möchte ich Allen, die zu dieser Verbesserung beigetragen haben, sowie Allen, die unentgeltlich gearbeitet haben, meinen herzlichsten Dank aussprechen.
 Harry Staats,
 Road Overseer, Commissioners Precinct No. 3, Road Precinct No. 20, Guadalupe County.

* Auf einer Farm in der Nähe von Georgetown wurde Frau Cora P. Gardner von einer Mapperschlange ins Fußgelenk gebissen. Eine Zeitlang war ihr Zustand sehr ernst.

Kirchliches.

Karbach Memorial Methodistkirche.
 Pastor A. C. Rector, Vorsitzender Melsteter, wird 11 a. m. und 8 p. m. Sonntag predigen. Sonntagsschule und League zu den üblichen Stunden. Der Pastor wird einige Tage abwesend sein; unterdessen wird ihn Pastor P. S. Gench in allen Amtsgeschäften vertreten. Dieses ist eine Zeit, in der man sicher an Hand sein sollte. Wir verlassen uns auf alle.
 C. E. Wheat, Pastor.

General - Versammlung.

Die 48. jährliche General-Versammlung des Neu - Braunsfelder Gegenständlichen Unterstüßungsvereins findet Samstag, den 2. August vormittags 10 Uhr im Courtshaus zu Neu - Braunsfels statt.
 44 2

An die Wähler des 80. Repräsentanten-Bezirks.

Für die mir bei der Vorwahl in so reichem Maße zuerkennende Unterstützung möchte ich hiermit meinen herzlichsten Dank aussprechen. Es wird mein Bestreben sein, daß in mich gesetzte Vertrauen durch treue, gewissenhafte Pflichterfüllung zu rechtfertigen Nachmals besten Dank!
 Holter A. Scholl

Zu verrenten.

Ein Teil meines Storegebäudes für ein kleineres Geschäft. Preis mäßig.
 F. Waldschmidt, Seguinstraße, Telephon 65. 45 2

Zu verkaufen.

Eigentum auf dem Vereinsberg. Wohnhaus mit 5 Zimmern. Näheres in der Zeitungs - Office. ff.

Verlangt

Ein Automobil - Verkäufer.
 Gerlich Auto Co. 1

Achtung, Farmer.

Nach dem 1. August werde ich jeden Donnerstag Zuderrohrfamen und dergleichen dreschen.
 Wesley Roienberg, Braden, Texas. 44 ff.

Achtung Farmer!

Beginnend Donnerstag, den 24. Juli, werde ich jeden Donnerstag bis Ende August auf meinem Platze Zuderrohrfamen dreschen. Christian Kreuzer, Selma, Texas. 44 5

Zu verkaufen.

Meine Farm 3 Meilen nördlich von Marion, enthaltend 116 Ader, 90 Ader urbar; nie ausgehender Brunnen, genug Wasser für Bewässerung. Nachfragen bei Adolph Oberling, Route 1, Box 35, Marion, Texas. 44 8

Zu verkaufen oder zu verrenten.

Farm enthaltend 142 Ader, 7 Meilen von Neu - Braunsfels und 6 Meilen von Marion. Wegen Näherem wende man sich an Frau August Benel, R. 1, Marion Texas. 43 3

Zu verrenten.

Schöner großer Raum im Central Hotel - Gebäude an Castellstraße (früher Otto Neehs Saloon), geeignet für irgend ein Geschäft. Nachfragen bei Frau Otto Neeh oder Walter Eibel. 43 3

NOTICE.

Sealed bids will be received by the Secretary of the New Braunsfels Independent School District until Monday, August 18, 1924, 7:30 p. m., for the election of Treasurer of the School Fund of said district. The successful bidder must enter into satisfactory bond conditioned according to law, keep all books and accounts of said funds and must perform all duties now or hereafter imposed by law or the Board of Trustees.

J. R. Fuchs,
 President School Board,
 New Braunsfels Ind. School Distr.
 R. H. Wagenfuhrer,
 Secretary. 45 3

* Zu verrenten, 5 unmobilierte Zimmer in Privatwohnung; auch als Storage Rooms. Erich Behr, Tel. 465. ff.

Geschäftsöffnung.

Sido's neuer Cleaning and Pressing Parlor
 801 Ost Seguinstraße
 Soeben eröffnet. Erstklassige Arbeit garantiert. Alle Sachen werden gehalten und prompt abgeliefert. Telephon 598.
 Achtungsvoll,
 Sido Waldschmidt. ff.

Safety Rasiermesser - Klängen

neugekliffen für ungefähr ein Drittel, was neue kosten; dreieckige 35c das Duzend, einschneidige 25c. Zufriedenheit garantiert. Erich Behr in Voelders Apotheke, Neu-Braunsfels. ff

Giesecke & Harris

Architekten
 520-21-22 Littlefield Bldg.
 Austin, Texas.
 Telephon: Austin 6675,

John C. Ludwig, A. M., M. D.

Deutscher Arzt und Wundarzt
 Behandelt erfolgreich sämtliche heilsamen menschlichen Leiden auf absolut wissenschaftliche Weise, ethisch und recht — also keine Natur- oder Geister - Pfuscherei.
 Hausbesuche nur auf besondere Abmachung.
 Office und Wohnung No. 917
 South San Antonio St.
 Fernsprecher 447.

Einladung!
 Sie sind freundlichst eingeladen, unserer Ausstellung und „Demonstration“ von Eswaren,
 Nesco Oelöfen u. s. w.
 beizuwohnen.
 August den 11., 12. und 13.
 Kommen Sie mit der Versicherung, daß Sie nicht verpflichtet sind irgend etwas zu kaufen; diese kleine Ausstellung ist von verschiedenen Fabrikanten arrangiert und ist absolut frei und interessant.

Eiband & Fischer
Bekanntmachung!
 Samstag, den 1. August bis Montag, den 3. August werden wir 50 oder mehr Paar Arbeitsschuhe zum Kosten - Preis verkaufen. Dieses sind gute handgemachte Schuhe mit wasserdichter Ledersohle mit kleinen Fehlern.
 Wir machen Arbeitsschuhe nach Maß, welche wir garantieren zu niedrigen Preisen. Verhütet unsere Schuhe.
 Achtungsvoll,
 Jos. F. Franke & Son
 P. O. Wir werden auch Schuhe bei unserer Residenz, Comal Street, zum Verkauf haben.

Karrer Sheet Metal Works
 Philip L. Karrer, Eigentümer
 Bennett Gebäude, 727 Seguin - Straße
 Blecharbeit und Plumbing - Reparaturen.
 Telephon: Werkstatt 597, Wohnung 535.
 Kostenvoranschläge werden gern geliefert.

The Star Record
 Der nachfolgend übersetzte Brief spricht für sich selbst:
 Blevins, Ark., 12. Juni 1924.
 Henry & Son Auto Co.,
 Hope, Ark.
 Werte Herren:
 Wir sind soeben von Phoenix, Arizona, zurückgekehrt in der Star Car, die ich letzten 2. februar von Ihnen gekauft habe. Wir hatten eine schöne Reise. Keine Schwierigkeiten irgendwelcher Art. Ich habe tatsächlich keinen Schraubenschlüssel an dieser Car gebraucht, seitdem ich sie gekauft habe, außer daß ich die Generator - Kette einmal fester gespannt habe.
 Wir machten den Weg von Phoenix, eine Strecke von 1436 Meilen, mit 38 Gallonen Gasolin und 6 Quart Oel. Also 26 Meilen auf die Gallone. Wir hatten vier Erwachsene in der Car, eine vollständige Lagerausstattung, einen Dampfer - Koffer und ein Suit Case.
 Wir fuhren durch die Wüste mit 1 1/2 Pint Wasser, während andere Cars einen Extra-Vorrat Wasser mitnehmen mußten, und einige verbrannten ihre Motore während der durchfahrt.
 Ich glaube nicht, daß eine leichte Car gebaut wird, die mit der Star verglichen werden kann inbezug auf sparsame Kraftzerzeugung, leichten Betrieb und bequemes fahren. Ich habe mehrere andere Cars gehabt, einige leicht, andere schwer, habe jedoch nie die Befriedigung und den billigen Betrieb gefunden, wie bei der Star.
 Hochachtungsvoll,
 S. E. Loe.
 Wer Obiges bezweifelt, schreibe an S. E. Loe, Blevins, Arkansas. Sprechen Sie vor und sehen Sie die Star Car bei
Maurer Motor Sales Co.
 Durant flint Star
 Neu - Braunsfels, Texas
 Telephon 362

Lokales.

† Samstag Nachmittag findet die demokratische County - Convention um 3 Uhr nachmittags im Courthouse statt. Sie sollte recht zahlreich besucht sein, da Delegaten zur Staats- und zu den Distriktkonventionen zu wählen sind. Das Executiv - Comité kommt schon eine Stunde früher zusammen. Auch sind Anordnungen für die Stichwahl zu treffen. Man überlasse nicht die ganze Mühe und Arbeit dem Vorsitzenden.

† Herr Walter Sippel hat, wie wir hören, seine „Bush Bee“ an die Herren Ochs und Wiedenfeld verkauft.

† Herr Christian Walter war wieder so freundlich, dem Schriftleiter eine ausgiebige Probe seiner Birnen zu verehren. Herrn Walters Birnküme haben schwer unter dem Hagel gelitten, aber Birnen sitzen fest.

† Herr Jakob Schmidt ist nach New York gereist, um die Herbst- und Winterverkäufe für seine Firma zu besorgen.

† Nach einem schweren Halsleiden von 5 Monaten starb am Freitag, den 25. Juli, Herr Ernst Heidemeyer. Der Verbliebene wurde geboren am 18. Mai 1859 in Neu - Braunsfels, als Sohn eines unserer Pioniere, des Herrn und der Frau Fritz Heidemeyer. Nachdem der Verstorbene die hiesige Akademie absolviert hatte, trat er bei seinem Vater in die Lehre, um des Sattlerhandwerk zu erlernen, dem er auch sein ganzes Leben hindurch treu blieb und womit er als geschäftiger und reeller Geschäftsmann schöne Erfolge erzielte. Im Jahre 1880 verheiratete sich der Dahingegangene mit Fräulein Anna Luerjen, welche glücklichem Ehestande 6 Kinder entpflanzte. Zwei derselben wurden eine frühe Beute des Todes. Und im Jahre 1894 sollte er auch seiner ersten Gattin das letzte Geleit geben müssen. Etwa nach einem Jahr trat er mit seiner ihn überlebenden und nun tiefgebeugten Gattin Lena, geb. Boigt in eine zweite Ehe, die mit einem Sohn und einer Tochter gesegnet wurde. Im Jahre 1919 verkaufte der Verstorbene sein Geschäft an seine beiden Söhne Harry und Arthur, und zog sich ins Privatleben zurück. Wie schon erwähnt, erkrankte er vor 5 Monaten an einem hartnäckigen Halsleiden, trotz das all der treuesten Pflege und der Kunst der Ärzte seine Lebenskraft langsam auflebte. Er erreichte das Alter von 65 Jahre, 2 Monaten und 7 Tagen. Sein Hingang wird schmerzhaft betrauert von der Gattin, 3 Söhnen, den Herren Harry, Arthur und Eugene Heidemeyer, 3 Töchtern, Frau Hilba Beder, Frau Meta Steinbring und Frau Erna Rohde, 3 Schwiegerjungen, einer Schwiegertochter, 4 Enkeln, einem Bruder, Herrn Walter Heidemeyer, einer Schwester, Frau Louis Jung, und zahlreichen Verwandten und Freunden. Die Beerdigung seiner sterblichen Leibesuhlle fand am Samstag Nachmittag, den 26. Juli, unter Leitung von Pastor Wornhinweg auf dem Comalstädter Friedhofe statt, wobei die so zahlreiche Beteiligung, wie die reichen Blumen Spenden ein beredtes Zeugnis von der allgemeinen Beliebtheit des Verbliebenen ablegte. Folgende Herren waren die aktiven Bahrtträger: Willie Stratemann, Alf. Steinbring, Chas. Beckmann, Edgar Brecke, Arthur Neuse und Max Stuenkel. Als Ehrenbahrtträger fungierten die Herren Emil Dietert, Harry Galle, Joe Diez, Ad. Henne, Pete Nowotny, Ed. Woeller, John Kauf, Henry Seelak, Otto Zimmermann, Geo. Eiband, Hy. Niemann und Mich. Gerlich.

† Im hiesigen Pfarrhause wurde von Pastor Wornhinweg am Samstag Vormittag, den 26. Juli, ehelich verbunden: Herr Claude Glatz und Fräulein Valaska Bettge, das junge Paar wird in Neu - Braunsfels wohnen.

† Im gastlichen Hause des Herrn Henry Ruff und seiner Ehegattin Ellie, geb. Herlet, wurde am Sonntag Nachmittag, den 27. Juli, ihr kleiner Stammhalter von Pastor Wornhinweg getauft und erhielt die Namen Egon Willie Ruff. Die Paten sind Herr Willie Ruff, Herr Herbert Ranz, Fräulein Lucille Helms und Frau Olga Oppermann. Nach dem Taufakt wurde ein feiner Lunch serviert.

† Bei Herrn Walter Friesenbahn und Frau, geb. Schwab, ist am 25. Juli ein munteres Söhnlein ange-

† Midding Baumwolle: Dallas 31, Galveston 31.15, Houston 30.65, Good ordinary 23.65 bis 25 1/4, middling fair 32 3/4 bis 33.40.

† Im Hause der Brauteltern Herrn und Frau S. H. Frieze feierten am Dienstag Abend Herr John Langston und Fräulein Mildred Frieze fröhliche Hochzeit. Nach der Hochzeitsreise wird das glückliche junge Paar in San Antonio zuhause sein.

† Mit einem einbezahlten Kapital von \$250,000 ist, wie aus Austin berichtet wird, die „Landa Rock Products Company“ von Neu - Braunsfels inforrioriert worden. Als Direktoren der Korporation sind Harry Landa, Guthbert Westbrook, Jos. E. Abraham, Carl Starr und W. P. Sathaway genannt. Als Zweck der Korporation ist Herstellung von zerkleinerten Gestein, Backsteinen, Kalk und Zement angegeben.

† Ein etwa 30 Jahre alter Mexikaner erkrankt am Freitag Nachmittag beim Baden in der Guadalupe ungefähr vier Meilen oberhalb Neu - Braunsfels. Er und andere Mexikaner badeten im Fluss, als er in eine mehr als 30 Fuß tiefe Stelle geriet und unterging, ehe seine Kameraden ihm helfen konnten. Die Feuerwehr wurde hinausgerufen, um die Leiche suchen zu helfen.

† Herr A. W. Albrecht, Frau und Sohn aus der Gegend von Ander in Goliad County kamen am Montag im Automobil nach Neu - Braunsfels, besichtigten die hiesigen Sehenswürdigkeiten und statteten am Dienstag auch der Neu - Braunsfelder Zeitung einen sehr angenehmen Besuch ab. Frau Albrecht sagte dem Schriftleiter, daß die Ernteaussichten in Goliad County sehr gut sind.

† Oberbürgermeister John Widesch von der Comalstadt hält sich, nachdem er der Frau Miriam Ferguson in der Vorwahl zu einem so glänzenden Siege verholfen, für berechtigt zu einer kleinen Erholung und wird daher ein paar Wochen in seinem früheren Revier, der weltberühmten Wald-, See- und Hafenstadt Schönthal zubringen. Nach seiner Rückkehr wird Herr Widesch durch vollzähliges Verbringen des Comalstädter Rotums Frau Fergusons Nominierung in der Stichwahl „Kintchen“ helfen.

† Herr Henry Fey sagt uns, daß es in seiner Gegend bei Selma am Samstag gut geregnet hat und daß die Baumwolle dort recht gut aussieht.

† Comal County hat beinahe 3,000 stimmberechtigte Einwohner; 1,047 beteiligten sich an der Vorwahl.

† Bei Herrn und Frau Erno Sattler, 1427 1/2 Brooklyn Avenue, Los Angeles, California, ist am 15. Juli ein munteres Söhnlein angekommen. Der glückliche Vater ist ein Sohn der Frau Albert Sattler von Neu - Braunsfels.

† Die jährliche Generalversammlung des Neu - Braunsfelder Gegenseitigen Unterstützungsvereins findet nächsten Samstag Vormittag im Courthouse statt. Die Verwaltung bemüht sich, die Mitgliederzahl auf 1,000 zu bringen und das sollte nicht allzuschwer sein, denn der Unterstützungsverein ist eine jener vorzüglichsten Einrichtungen, die wir den guten Pionieren dieser Gegend verdanken und die wir Jüngeren aufrechterhalten und weiter ausbauen sollten.

† Das prächtige neue Gerlich'sche Heim an der Sequin - Straße nimmt Form und Gestalt an und das Heim des Herrn V. J. Nebergall wird umgebaut, modernisiert und vergrößert. Die Sequin - Straße wird eine Straße schöner Heime.

† Pastor C. E. Wheat ist nach Mississippi gereist, um seinen Vater zu besuchen. Unterdessen besucht Frau Wheat mit den Kindern ihre Eltern in Crath County.

† Für die Comal County Fair, die am 11., 12., 13. und 14. September stattfindet, werden Verbesserungen an den Gebäuden vorgenommen, die \$6,000.00 kosten werden. Ein Automobil - Ausstellungsraum ist vollendet worden, der 100 Fuß lang und 80 Fuß breit ist. Das Gebäude für die Viehausstellung ist um das Doppelte vergrößert worden. Der „Ladies Rest Room“ ist vergrößert worden. Der Fairplatz ist entwässert und die Straßen sind geebnet worden. Für die Rennen wird das großartige Programm zusammengestellt, das je in diesem Teile des Staates durchgeführt wurde. Das Programm des ersten Tages ist besonders für Coun-

† Zweihundertfünfzig Knaben und Mädchen aus Shelby County, lauter Preisgewinner in landwirtschaftlichen Knaben- und Mädchen - Clubs, kamen Mittwoch Nachmittag vorige Woche nach Neu - Braunsfels, wurden von der Chamber of Commerce hier auf der Plaza empfangen, nach Landdas Park hinaus- und darin herumgeführt und dort mit Eiscream und Sodawasser bewirtet. Es waren auch Erwachsene bei der Gesellschaft; viele dieser Leute kamen zum ersten Male nach Südtexas und waren erlaunt über die Schönheit des Parks. Viele wollen sobald wie möglich wiederkommen. Führer der Knaben- und Mädchen - „Karavane“ war ein Sohn des früheren Gouverneurs Sul Roh. Herr Roh sagte, er würde nach Beendigung dieses Ausfluges mit seiner Familie nach Neu - Braunsfels kommen und zwei Wochen lang in Landdas Park kampieren.

† Herr Walter J. Borch und Familie fuhrn Dienstag vorige Woche im Automobil nach Sinton in San Patricio County, um dort der Hochzeit des Herrn Harry S. Niemann, eines Bruders der Frau Borch, mit Fräulein Leonora Neumann beizuwohnen. Die Hochzeit fand im Hause der Brauteltern Herrn und Frau A. S. Neumann statt. Der Bräutigam ist ein Sohn von Herrn und Frau August Niemann von Sinton. Herr Pastor Emil Listmann vollzog die Trauung. Nach der schönen Feier trat das glückliche junge Paar eine Hochzeitsreise über Corpus Christi und San Antonio nach Neu - Braunsfels an, wo es den größeren Teil seiner Flitterwochen verlebte. Auf der Rückreise wurden Verwandte in Victoria besucht. Das junge Ehepaar wird auf einer Farm in San Patricio County wohnen.

† Dr. A. J. Hinmann läßt das frühere Hoffmann'sche Gebäude neben dem Opernhause abreißen, um Platz für eine modern eingerichtete Apotheke zu schaffen.

† Für August prophezeit Willie Hart viel warmes Wetter und Regen im größten Teil des Staates an folgenden Tagen: 15., 18., 19., 20., 21., 23. und 25.

† Geschäfte Besucher der Neu - Braunsfelder Zeitung waren Harry Heidemeyer, John Bensch, Willie George, Dr. J. C. Ludwig, Louis S. Scholl, Richard Hartmann, Emil Fischer, Harry Ganz, A. W. Albrecht, Frau und Sohn, Vertram Giesecke, Harry Staats, Adolph Pfannstiel, Egon Kirnse, Hermann Ludwig, Willie S. Esje, Ernst Esje, C. M. Meyer, John Widesch, M. Wiedermann, Alwin Weber, Walter J. Borch, Erwin Meyer, Henry Fey, Theo. Tolle, F. C. Hoffmann, Walter A. Scholl, Frau und Baby, J. Waldschmidt, Max Schmidt, Fräulein Kay, C. E. S. Plat, C. E. Maurer, S. J. Reudell, J. E. Abrahams, und viele Andere.

(Siehe auch Liste an derer Stelle.)

† Man verlange Applikations - Formulare von einem Mitgliede des Direktoriums des Neu - Braunsfelder Unterstützungs - Vereins.

† Man beachte die Anzeige von Jos. F. Franke & Son; eine gute Gelegenheit billige Schuhe zu kaufen. Die Schuhe sind von hiesigem Leder verfertigt und geben Zufriedenheit.

† Der Ball in der Saltrillo Halle findet nächsten Samstag, den 2. August statt, und nicht am Sonntag, wie in der letzten Nummer irrtümlich angezeigt war.

† Gute Auswahl Refrigerators zu herabgesetzten Preisen bei **Somann & Gieseler.**

† Der Ball in der Selma Halle findet nächsten Sonntag, den 3. August statt, und nicht am Samstag, wie in der letzten Nummer infolge eines Mißverständnisses angezeigt war.

† Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei **E. Heidemeyer Co.**

† Einfach, zuverlässig, nobler Zweck - N. V. Unterstützungs - Verein.

† Dr. F. C. Sueds von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu - Braunsfels und wird Samstag, den 2. August über Boelckers Apotheke sein.

† Man denke erst an zubehörende N. V. Unterstützungs - Verein.

† Lawn Mowers werden scharf gemacht, **Kubber Tires**, aufgeblasen, auch an **Wagenen**, bei

† Erstklassiges Material und Arbeit in einem Grabstein sind Zeichen unserer letzten Ehrung unserer dahingegangenen Lieben. Wir können Sie in jeder Weise zufriedenstellen.

Comal Marble & Granite Works
Alb. Mittendorf, autorisierter Verkäufer.

† Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei **E. Heidemeyer Co.**

† Ein jeder hat gewisse Pflichten, die man auch hier erfüllen kann. Neu - Braunsfelder Unterstützungs - Verein.

S. A. Marble & Granite Works
Nur erstklassiges Material wird verwendet zum Anfertigen von Grabsteinen. Aufstellen von Grabsteinen eine Spezialität. **Edwin S. Gold**, Neu - Braunsfels, R. 3, Phone 835-311, autorisierter Verkäufer.

† **Auto Tops, Sitzüberzüge**, und Reparaturen an Auto und Wagnn **Tops** bei **E. Heidemeyer Co.**

Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters, Waters, Großvaters und Bruders Herrn Ernst Heidemeyer ihre Teilnahme und dem Verstorbenen beim Begräbnis die letzte Ehre erwiesen, besonders auch unseren Nachbarn für freundliche Hilfe, für die vielen schönen Blumen Spenden, und Herrn Pastor Wornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Sinterbliebenen.

Zu verkaufen.

123 Aker sandige Farm, das beste und einzige gute Obigtarten - Land im County; keine Wurzelkühle. 9 große Birnbäume, der älteste 40 Jahre alt, tragen regelmäßig; 50 junge Birnbäume, 100 tragende Pflaumen- und 150 Pfirsichbäume, 100 Aker in Kultur; Wasser zum Bewässern, wenn gewünscht. \$65 der Aker, keine Agenten; Verkaufsgrund: werde alt und habe keine Sülse. Man schreibe an **C. D. Jauer**, Karnes City, Texas. ff.

Soeben erhalten

Frische Sendung große, schöne Elberta Pfirsiche, sehr gut zum Einmachen. Besondere Oferten für alle Kunden. Sprechen Sie vor. **M. Wiedermann**, Plaza Fruit Stand. 1

Zu verkaufen.

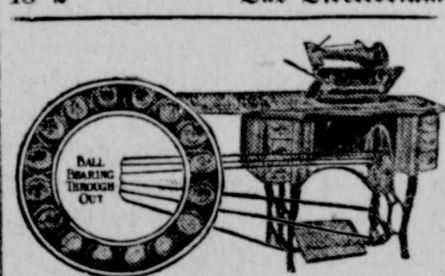
Eine gute Jersey - Milchkuh, **John Bensch**, Box 264, Neu - Braunsfels, Texas. Wohnung bei Peter Nowotny, Comalstadt. 45 2

Elberta Pfirsiche

kommen täglich an und werden zu sehr mäßigen Preisen verkauft in **Meyers Fruit Store.** 45 2

Bekanntmachung.

Die jährliche Versammlung der Comal Telephone Co. findet am Samstag, den 9. August, nachmittags 2 Uhr in Spring Branch statt. **Das Direktorium.** 45 2



Die Rockford Maschine

Ausgezeichnetes Nachwerk, sehr gut gebaut, nicht wundervoll, und kostet nur \$61.00 abgeliefert. Wir erlauben Ihnen \$10.00 für Ihre alte Maschine.

J. Jahn
„Quality Furniture Store“

† Der Ball in der Selma Halle findet nächsten Sonntag, den 3. August statt, und nicht am Samstag, wie in der letzten Nummer infolge eines Mißverständnisses angezeigt war.

† Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei **E. Heidemeyer Co.**

† Einfach, zuverlässig, nobler Zweck - N. V. Unterstützungs - Verein.

† Dr. F. C. Sueds von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu - Braunsfels und wird Samstag, den 2. August über Boelckers Apotheke sein.

† Man denke erst an zubehörende N. V. Unterstützungs - Verein.

† Lawn Mowers werden scharf gemacht, **Kubber Tires**, aufgeblasen, auch an **Wagenen**, bei



Wir zeigen neue Muster in Bluebonnet Gingham

Das beste Material für Schulkleider für Ihre Kinder, in vielen verschiedenen schönen Mustern und Farben.

Jacob Schmidt & Son

Jetzt ist die Zeit
Cires zu kaufen, während Preise niedrig sind



Wir führen einen vollständigen Vorrat von **fisk Cires** in allen Größen
fragen Sie uns wegen **fisk Red Tops** für kleine Cars
und **fisk Cords** für Trucks und Passenger Cars
GERLICH AUTO CO.
FORD - LINCOLN - FORDSON
Telephon 61
Neu - Braunsfels, Texas

Jetzt kommt die Zeit

wo man einen Wagen oder Truck mit Stahlrädern braucht. Wir haben eine große Auswahl. Seht sie Euch an.

LOUIS HENNE CO.

Der Schiffszimmermann.

Erzählung von Friedrich Gerstäcker.

(Fortsetzung.)

Die Capitaine wissen das auch, und obgleich schwere Strafen darauf gesetzt sind und die Leute oft den seit Jahren mühsam verdienten Lohn, den der Capitain für sie in Händen hat, im Stich zu lassen genötigt sind, um nicht wieder diese Küsten verlassen zu müssen, so trauen sie ihrer Mannschaft doch nimmermehr. Wo sie einmal an solcher Insel anlegen, brauchen sie jede nur mögliche Vorsicht, und diejenigen von den Matrosen, welche nicht das Boot mit rudern, dürfen das Land gar nicht betreten.

Auf solche Art sehen dann die armen Teufel von Matrosen von dem wunderhübschen Land, das sie nach langer Fahrt zu betreten hoffen, gewöhnlich unendlich wenig. Vor ihnen rauschen die Palmen und fließt der murrende Quell unter fruchtbareren schattigen Zweigen hin — aber nicht für sie. Was hilft es ihnen, daß sie dem Namen nach fremde Länder besuchen? Wie der Gefangene aus dem Fenster seiner Zelle die grünen Felder und die darauf schaffenden freien Menschen erkennen kann, ohne hinaus zu ihnen zu dürfen, so lehnt der Matrose an seinem Bord und schaut sehnsüchtig nach dem wundervollen Schauspiel hinüber, das sich seinen Augen bietet. Er mißt vielleicht mit einem verzweifelten Blick die Entfernung zwischen Schiff und Land, das möglicher Weise mit Schwimmen zu erreichen wäre, während er die Unmöglichkeit kennt, es zu gewinnen, bevor er von dem nachgeschickten Boot wieder eingeholt und zurückgebracht würde, und wendet sich dann leidend ab, seinen allerdings freiwillig übernommenen Geschäften, die ihn jetzt rettungslos binden, in alter Weise nachzugeben.

Nur wenig mehr Freiheit haben die Ruderer. Allerdings betreten sie den Boden und dürfen sich selber, wenn sie Lust haben, die am Strand wachsenden Früchte pflücken, aus der Quelle trinken und mit den Eingeborenen verkehren, ihnen die Hand drücken und ihren herzlichsten Gruß erwidern. Aber ehe sie nur eigentlich recht zur Besinnung kommen können, ist auch die kurze Zeit schon wieder vergangen, der Befehl zum Einschiffen erfolgt, und hinter ihnen liegt wieder auf lange, lange Monde — vielleicht auf Jahre, der schöne Traum von Früchten, Land und Häuten und den freundlichen lieben Gesichtern guter, harmloser Menschen. Ihre Heimath ist von da auf's Neue das Meer, ihr Geschäft: den schmutzigen, überfressenen Thran auszuküken und den Elementen ihre Existenz, ihr Leben abzurufen.

Doch daran dachten sie jetzt nicht. Kaum berührte der scharfe Kiel des leichten, die Wogen rasch durchschneidenden Walfischbootes den rauhen Korallenstrand, als sie auch, wie mit einem Schlag, ihre Ruder hineinwarfen und nach allen Seiten hin über Bord sprangen, um das Boot höher hinauf an Land zu ziehen. Fröhlich und geschäftig umringte sie dabei das neugierige lachende, jubelnde Volk der Eingeborenen, die recht gut wußten, daß sie von solchen anlandenden Booten nichts zu fürchten hatten, wie diese Mannschaft ja auch eben so sicher in ihrer Mitte war.

Der Harpunier nun, der jetzt ebenfalls langsam das Boot verließ, überschaute erst forschend und langsam die fremden ihn umgebenden Menschen, um irgend Einen darunter herauszufinden, der vielleicht eine Autorität unter den Uebrigen sein könnte, und dann mit diesem seinen beabsichtigten Handel abzusprechen. Da fiel sein Blick auf die Gestalt des weißen Mannes, der eben noch ganz in seiner europäischen, nur aus leichten Stoffen gefertigten Tracht unter dem kühlen Schatten der den Strand umschließenden Bäume sichtbar ward und langsam zum Boot herunterkam.

Auf diesen schritt er, nicht wenig erfreut, jetzt einen sichern Dolmetscher zu haben, zu, streckte die Hand entgegen, die Tom nahm, und sagte auf Englisch: „Ein Landsmann etwa? — Sollte mich verdammt freuen, den hier zwischen dem Raubderwisch der Purtschen zu finden.“

„Ein halber wenigstens — ein Schotte!“ lachte Tom. „Wie geht's Euch? — Freue mich, Euch hier auf Tubuai begrüßen zu können.“

Der Seemann drückte die ihm gebotene und noch nicht wieder losgelassene Hand aus Liebeskräften und sprach freundlich: „Vortrefflich; und nun können wir auch unsere Geschäfte gleich und rasch mit einander abmachen, denn der Capitain brennt vor Ungeduld, wieder in See zu gehen. Wir wollen, wie Ihr Euch wohl denken könnt, ein bißchen von Allem, und bringen Euch hier daselbe — könnt Euch dann aussuchen, was Euch am besten behagt. Holz habt Ihr doch wohl Keins gehauen.“

„Wie viel braucht Ihr?“

„Ach, wir brauchen schon viel, denn das letzte ist fast verbrannt, aber der Alte will nicht bleiben, bis welches geschlagen werden kann.“

„Es stehen sechs Mastern gleich dort hinter der Casuarine aufgeschichtet,“ sagte Tom. „Wie heißt Euer Schiff?“

„Sechs Mastern — das ist famos, da werden wir bald handelsmäßig darüber werden. — Die Lucy Evans heißt das Fahrzeug.“

„Scheint nicht besonders schnell zu sein,“ meinte Tom, der sich noch aus

früherer Zeit her genug für die Seefahrt interessierte, um an den Schiffen Theil zu nehmen, mit denen er in Verührung kam. „Es dauerte gestern lange, bis Ihr heraufkam.“

„Ein Schnellläufer ist's nicht,“ lachte der Harpunier; „aber 's ist auch kein Wunder, denn wir sind schon bald drei Jahre aus, und das Kupfer hängt uns in Lappen und Fetzen vom Kumpf herunter. Uebrigens fängt sie ziemlich glücklich. — Apropos,“ unterbrach er sich aber, „Ihr seid selber Seemann gewesen und wißt, daß ich die Verantwortung für meine Leute habe. Es ist hier doch keine Gefahr, daß sie davonlaufen könnten?“

„Wenn sie Bescheid am Strand wußten, wär's schon möglich,“ sagte Tom mit eben so leiser Stimme, wie die Frage an ihn gestellt war, „aber so nicht, denn eine Lagune schneidet hier hinten ein, die sie nicht kreuzen würden, und wenn vermißt, wären leicht wieder aufzufangen. Habt keine Angst.“

„Desto besser — aus den Augen werd' ich sie so nicht lassen. Es ist doch eine verdammt schöne Gegend mit dem Aussehen der Galunken. Seit wir ausgefahren, sind uns schon dreizehn Mann davongelaufen.“

„Dreizehn Mann, das ist viel, da werdet Ihr knapp an Mannschaft sein.“

„Verdammt knapp, obgleich wir ein paar neue von den Sandwiche-Inseln dazu genommen haben. Wie wär's hier? Sollten sich nicht ein paar von den Inselanern bewegen lassen, einmal einen Kreuzzug auf Walfische zu versuchen?“

Tom schüttelte lachend den Kopf und sagte:

„Du lieber Gott, das sollte den leichtfertigen und an diesen sonnigen Himmel gewöhnten Purtschen wunderbar vorkommen, wenn sie plötzlich zwischen die nordischen Eisberge hinführt und dort gezwungen würden, Tag und Nacht Thran auszuküken. Sie sind betnahe zu bequem, sich hier im Warmen ihre eigene Brodfrucht zu haken.“

„Oh, das wollen wir ihnen schon angewöhnen!“ erwiderte der Seemann.

„Ja, das glaub' ich,“ nickte Tom ernst. „Ich möchte ihnen jedoch nicht dazu raten; — aber,“ setzte er freundlich dazu, „macht Euch darüber keine Sorge, Ihr hättet auch schlechte Matrosen an ihnen. Wenn Ihr von hier Tahiti anlaufft, glaub' ich ziemlich sicher, daß Ihr dort wenigstens Eure Mannschaft vervollständigen könntet. Die Franzosen sollen, wie ich früher einmal gehört habe, ziemlich regelmäßig eine Partie von ausgefangenen armen Teufeln in ihrer Calebouse fiken haben.“

„Ich glaube, der Alte hat nicht übel Lust dazu,“ sagte der Harpunier. „Nest aber, vor allen Dingen, zeigt mir erst einmal Euer Holz, und dann seid so gut und laßt von Brodfrüchten, Orangen und Gemüsen, von denen Ihr, wie ich da sehe, einen Vorrath habe, alles zum Verkauf Angebotene dicht zum Boot hinunter schaffen. Ich werde nachher auslegen, was ich an Tauschwaaren mitgebracht. In solcher Art kommen wir am schnellsten zu einem Resultat.“

Sich dann an seinen Bootsteuerer wendend, dem er heimlich die Warnung zuflüsterte, während er in das Holz ginge, auf die Leute ordentlich Acht zu geben, schritt er mit Tom, der seinen Indianern ebenfalls die gewünschte Anordnung in ihrer Sprache zurief, nach dem gar nicht weit entfernten Holzplatz. Obgleich hier das geschlagene Holz dem Harpunier sehr behagte, konnte er doch keinen festen Handel mit dem Eigenthümer abschließen, da er hierzu nicht einmal genug Waaren oder Geld mitgebracht, auch keinen festbestimmten Auftrag vom Capitain erhalten hatte.

„Wißt Ihr was, Freund,“ wandte er sich da an den Schotten, „fahrt in meinem Boot mit an Bord. Ein paar von Euren Indianern können uns ja in einem ihrer Canoes begleiten, um Euch, falls Ihr nicht handelsmäßig würdet, wieder mit zurück zu nehmen. Ich zweifle aber nicht im Mindesten daran, daß der Alte das Holz nimmt und noch außerdem übermäßig froh ist, es nur zu bekommen. Unter uns gesagt, nur er es entweder hier nehmen, oder in nächster Zeit noch eine andere Insel anlaufen, wo es ihm dann kaum so leicht gemacht werden würde, es fertig gespalten und nah am Strand zu finden. Wenn gehört

es — Euch?“

„Nur zum Theil — etwas gehört den Eingeborenen.“

„Gut, für die schließt Ihr ja doch den Handel ab, und nun kommt mit mir zum Strand zurück, daß ich meine Leute wieder unter den Augen habe.“

„Wollt Ihr nicht erst einmal in meine Hütte treten und Euch dort etwas erfrischen,“ fragte ihn Tom. „Sie ist kaum zweihundert Schritte von hier entfernt. Dort liegt schon die Fez, die sie und meinen Garten umschließt.“

„Dan! Euch, dan! Euch,“ erwiderte der Seemann, „guckte gern einmal hinein, aber es geht nicht. Der Boden brennt mir hier, wo ich meine Bottsmannschaft nicht übersehen kann, unter den Füßen. Ueberhaupt müßt Ihr mir versprechen, das Holz, wenn wir es übernehmen, bis zum offenen Strand zu schaffen, wo es die Eingeborenen meinetwegen abwerfen können. Hier in den Wald darf ich meine Leute nicht lassen, die Verführung wäre zu groß, und sie brennten mir, Gott straf' mich! durch.“

„Ihr scheint schlechtes Vertrauen zu ihnen zu haben,“ lachte Tom. „Sitt denn Euer Capitain solch ein Seeteufel, oder das Leben an Bord so schlecht?“

„Ah nun, der Alte hat wohl ein bißchen von dem, was Ihr Seeteufel nennt, im Leibe, Ihr werdet das wohl schon kennen. Die Kost an Bord ist übrigens vortrefflich, und überarbeitet werden die Leute ebenfalls nicht. Um fünf Uhr ist alle Abend Feierzeit — ausgenommen natürlich, wir haben einen Fisch langzeit oder Speck an Bord.“

„Nun, das aersteht sich von selbst,“ sagte Tom; „aber da sind wir wieder am Strand und dort auch Eure Leute, Ihr könnt Euch also beruhigen.“

„Gott sei Dank,“ murmelte der Seemann, als ob er ganz andere Vermuthungen gehabt hätte, leise vor sich hin. Der Handel mit den Früchten begann jetzt, der auch schon von den Matrosen durch einzelne Geberden und Vorzeigen von Stücken Tabak, Messern, Hemden und anderen Dingen, die sie notdürftiger Weise glaubten entbehren zu können, geführt war. Frische Gemüse und vielleicht etwas Limonensaft bekamen sie schon vom Schiff, um den Scorbut von ihnen fern zu halten, und andere saftreiche Früchte mußten sie sich, wenn sie deren unterwegs haben wollten, selber einlegen.

Tom hatte indeffen mit dem Häuptling dieses Districts, dem der Harpunier vorher auf sein Anrathen einige kleine Geschenke gemacht, den Handel über eine gewisse Quantität von jungen Cocosnüssen, Brodfrüchten und Gemüsen u. s. abgeschlossen. Die Eingeborenen waren emsig damit beschäftigt, Alles zum Strand hinunter zu schaffen, wo es die Matrosen sogleich in Empfang nahmen und in ihr Boot stakten. — Intaha war ebenfalls zum Strand gekommen, um dem Gatten, was sie an zum Verkauf gefertigten Arbeiten bereit hatte, hinzubringen, und der Bootsteuerer, ein junger Amerikaner, handelte ihr hier schon einen kleinen Theil der Sachen ab. Das Uebrige ließ Tom in das Schiff legen, um es dem Capitain wie den übrigen Officieren anzubieten.

„Ich will mit dem Vater hinausfahren,“ sagte sein kleiner Knabe, als er ihn aufhob und küßte und dann seinem Weib die Hand reichte, — „ich will auch das große Canoe da drüben sehen.“

„Das geht nicht, mein Herz,“ beruhigte ihn der Vater, „da drüben bist Du nur im Weg und die Mutter ängstigte sich indeh um Dich.“

„Nah ihn hier,“ bat auch die Frau, „ich wollte, Du gingst ebenfalls nicht mit, Tomo. — Wenn ich Dich mit den fremden Männern in solch einem Boot wegfahren sehe, ist mir's doch immer, als ob Du nicht wiederkämi und in Deine eigene Heimath zurückgingst — und was sollte Intaha dann mit sich und den Kindern beginnen!“

„Fürchte Dich nicht,“ lachte der Mann. „Wie viele Schiffe hab' ich schon besucht und kenne auch das Leben da draußen viel zu genau, um durch irgend eine Vorpiegelung verlockt zu werden. Ich weiß, was die mir bieten können — was ich hier bestimme, und werde kein Thor sein, Dich und die kleinen Schelme da im Stich

1.2.3.4.5 Years — Still a Young Car

The Willys-Knight is a car you can keep and enjoy for years. A touring car with all the thrill of 42 horsepower—a car you can drive 50 miles and more an hour, hour after hour—without over-heating—without loss of power—without engine trouble—without carbon cleaning—without ever needing valve grinding.

The Willys-Knight sleeve-valve engine is the most powerful engine of its size ever built—and the quietest—and the only type of engine in the world that actually improves with use. It is common for Willys-Knight owners to report 50,000 miles and more without spending a cent for repairs on the engine.



BAETGE MOTOR SALES NEW BRAUNFELS, TEXAS.

zu lassen. Uebrigens fährt Dein Bruder Mohi mit uns hinüber, und ich hoffe diesmal Geld genug mitzubringen, um den ganzen Cocosgarten, der hinter unserem Grundstück liegt, vom Häuptling anzukaufen. Nachher werden wir von dem Cocosnussöl reich, was ich jährlich ausschmelzen kann.“

„Kommt an Bord!“ rief die Stimme des Harpuniers, der seinen Platz im Boot schon eingenommen hatte. Tom sprang hinein, Mohi und ein anderer Indianer stiegen in ihr Canoe, das Boot, wie es verabredet worden, zum Schiff hinaus zu begleiten, und bald schäumten die kleinen Fahrzeuge durch das Wasser hinaus, der Einfahrt in den Riffen zu.

Die beiden Indianer thaten allerdings ihr Möglichstes, mit dem europäischen Boote gleiche Fahrt zu halten, und arbeiteten, daß ihnen die schweren Tropfen von der Stirn liefen. Die langen Riemen der Matrosen waren aber doch kräftiger als die leichten, nur durch den Druck der freigehaltenen Hand geführten Ruder, und noch ehe sie die Riffe erreichten, hatte das Walfischboot schon wenigstens dreihundert Schritt Vorsprung gewonnen. Wie die Indianer endlich einsehen, daß sie mit den Weichgeschidtern nicht Schritt halten konnten, legten sie ganz gelassen ihre Ruder ein, um sich erst einmal ein wenig auszuruhen, drehten sich dann eine Cigarre aus dem frisch eingegebenen Tabak, den sie in den Streifen eines trockenen Vananenblatts geschickt einwickelten, und rieben hierauf mit zwei dazu mitgenommenen Stücken trockenen Guaiavenholzes Feuer.

Das Walfischboot hatte schon seine Fracht an Bord gelöscht und wurde eben unter seinen Krabben hinaufgeholt, ehe sie die Ruder wieder ergrieffen und ihm langsam nachzuziehen. Sie kamen zeitig genug dorthin.

Tom war, als das Boot die Lucy Evans erreichte, hinter dem Harpunier her rasch an Bord geklettert. Noch wie sie anrudernten, hörten sie die kleine Compagilode acht Glasen — zwölf Uhr — schlagen, und als sie an Deck sprangen, stieg der Capitain gerade nach genommener Observation in die Kajüte hinunter, um seine heute Morgen erhaltene Beobachtung mit der jetzigen zu berechnen und dadurch seinen Chronometer zu controllieren. Die Lucy Evans war ein trefflich eingerichtetes, aber durch die lange Fahrt und kürzlich genommene Beute, von der die Spuren noch an Deck zu sehen waren, ziemlich arg zugerichtetes Schiff. Auch die Mannschaft, die herbeisprang, um die lang' ersehnten Früchte und frischen Gemüse in Empfang zu nehmen und zum großen Theil in die Vorratskammern hinunter zu schaffen, Ananas und Bananen aber an Deck aufzuhängen, hatte ein

verwildertes, lieberliches Aussehen.

Die Leute, die jahraus und ein mit schmutzigem Speck und Thran umgehen, sind nur zu leicht geneigt, auf ihren Körper nicht die da gerade doppelt nötige Sorgfalt zu verwenden, und auch hier hatte der Capitain so viel Mergel mit dem Volk geholt, daß er es endlich aufgab, sie zu dem zu machen, zu dem er sie im Anfang heranzuziehen gehofft — zu ordentlichen Matrosen. Nur wenn ihm einmal Einer gerade zur unredlichen Zeit unter den Wind lief, kanzelte er ihn tüchtig ab und machte seinem Herzen für kurze Zeit in einer gerade nicht gewählten Zahl von Hlächen und Verwünschungen Luft.

„Ihr scheint wirklich ziemlich knapp an Mannschaft zu sein,“ sagte Tom endlich, der sich das Deck eine Zeit lang schweigend betrachtet hatte, zum Harpunier, „wenn sie das nämlich alle sind, die ich hier an Deck sehe, und ich glaube doch kaum, daß sich bei der Ankunft von solch' frischem Gut viel unten gehalten.“

„Ihr habt Recht,“ sagte der Harpunier mürrisch, „das ist die ganze Bande, und ein nichtswürdiges Gemengel von Schneidern, Schustern und verlaufenen Handwerksburtschen ist wohl noch nie an Bord eines ordentlichen Seeschiffes zusammen gefunden worden. Mit Miß' und Noth haben wir ihnen in den letzten zwei Jahren wenigstens das Rudern beigebracht; ein volles Jahr hat es aber gedauert, ehe sie nur zusammen anjogen. Es war ein ordentlicher Skandal, und wenn wir oben in der Bekringsstraße in der Nähe eines andern Schiffes lagen, schämten wir uns wahrhaftig, ein Boot auszufahren, und haben dadurch mehrere Fische verloren. Was das Takelwerk betrifft, können die Kerle noch jetzt kaum einen Reeknoten schlagen.“

(Fortsetzung folgt.)

In verzweifelter Lage. Eines Tages sagte die Lehrerin zu ihren Schülern, sie möchten einmal ein Bild darüber entwerfen, was sie zu sein wünschten, wenn sie erwachsen sind. Bald war die ganze Klasse beschäftigt, mit Ausnahme eines kleinen Mädchens.

„Anna, weißt Du denn nicht, was Du sein möchtest, wenn Du erwachsen bist?“ fragte die Lehrerin.

„O ja, ich weiß es; aber ich kann's nicht aufzeichnen. Ich möchte heirathet sein,“ war die Antwort.

Beg mit dem Juden!

Man gebrauche Blue Star Remedy bei allen Hautleiden wie Eczema, Krätze, Flechten, zersprungene Hände, Ringwurm, wundne Füße, alte Wunden, Ausschlag an Kindern, Bläschen im Gesicht und allen Hautkrankheiten. Zu haben bei Dr. E. Voelcker & Son.

ECZEMA!



THIS isn't one of those fake free treatment offers you have seen so many times. We don't offer to give you something for nothing—but we do guarantee that you can try this wonderful treatment, entirely at our risk, and this guarantee is backed by your local druggist.

“HUNT'S GUARANTEED SKIN DISEASE REMEDIES” (Hunt's Salve and Soap) has been sold under absolute money back guarantee for more than thirty years. They are especially compounded for the treatment of Eczema, Itch, Ring Worm, Tetter, and other itching skin diseases.

Thousands of letters testify to their curative properties. M. Timberlin, a reputable dry goods dealer in Durant, Oklahoma, says: “I suffered with Eczema for ten years, and spent \$1,000.00 for doctors' treatments, without result. One box of Hunt's Cure entirely cured me.”

Don't fail to give HUNT'S GUARANTEED SKIN DISEASE REMEDIES (Hunt's Salve and Soap) a trial. All druggists handle.

B. E. VOELCKER & SON, New Braunfels, Texas.

Bei der Einfindung des Abonnementsbetrages kann die folgende Form benutzt werden:

Zeitung, New Braunfels, Texas. Einliegend \$ für die New Braunfels Zeitung. Name Adresse

Tagebuch einer Reise nach Texas im Jahr 1848 — 1849.

Von Heinrich Ostermayer, Kaufmann in Biberach.

(Fortsetzung.)

Den 1. Mai 1849.

Texas wird, je länger, je mehr, als landwirtschaftlicher Staat erblickt; später, wenn mehr bevölkert, müssen mehr Städte entstehen. Handel und Gewerbe wachsen. Fabriken braucht's noch lange keine, die Hände haben bei der Landwirtschaft edlere Beschäftigung; für den unbemittelten Mann bedeutet dies besseres Gedeihen, als bei der Beschäftigung in den Fabriken, welche kein Glück in ein Land bringen. Sie sind die Pflanzschulen dürftiger, unbemittelter, stets abhängiger Leute. Der Fabrikherr wird allein reich, und alle Arbeiter bleiben arme Teufel, die das ganze Jahr von der Hand ins Maul leben; ihr Lohn reicht kaum hin zur Ernährung ihrer Familien; da ist keine Rede von Erbsitz, u. gibt's Stillstand in den Fabriken, (ich spreche von größeren derartigen Anstalten,) so bricht das Elend ein; wir haben's allenhalben seit etlichen Jahren mitangesehen. Selbst die Fabrikherren können stürzen, verarmen bei aller Thätigkeit und Umsicht; ich hab's selbst erfahren; als Fabrikant kaum eingerichtet, kam der saubere Zollverein mit Sachsen und Preußen, als Vater einer zahlreichen Familie mußte ich trotz allem Aufbieten zugrunde gehen; mein schönes Vermögen ist dahin; nicht besser ist es hunderten von Fabrikanten ergangen.

Wir passieren heute wieder mehrere schöne amerikanische Farmen, alle mit Frucht von Hornvieh, Pferden, Maul-eiseln und Steinseln; die Pferde, mexikanische Mustangs, werden gebrochen, d. h. gezähmt, und zugeritten. Ich kaufte man ein Stück zu 20 bis 30 Dollar, Maulesel das Stück 30 bis 50 Dollar.

In hiesiger Gegend hat es Wasser-Sammlungen, Weiher, wo viele Wasser-vögel verweilen; hier sah ich wieder zum erstenmal weiße Schwäne u. graue Kraniche.

Ich traf hier etliche amerikanische Farmen leerstehend und fragte nach der Ursache. Es hieß, die Leute sind fort nach Kalifornien und wollen hier verkaufen, man bekam's sehr billig.

So ist der Mensch; hat er's gut, will er's noch besser. Der Amerikaner hat's zur andern Natur, nirgends Aufenthalt, das „Muhnen“ (Umziehen) ist seine Leidenschaft, ganz Nordamerika ist seine Heimat; der Deutsche das Gegenteil; hat er ein gutes Plätzchen im Besitz, so bleibt er da sitzen und verbessert's mit jedem Jahr. Ich halt's mit dem Deutschen.

Die Negerleute arbeiten meist ohne Kopfbedeckung im Freien; ihr rücker Schädel, ihr dickes, kurzwoelliges, rolltes Haar schützen vor den Sonnenstrahlen.

Nichts drohlicheres kann man sehen, als so ein Rudel Kinder auf einer Farm, wo weiß, blond und schwarz wie der Nabe bunt durcheinander spielen und rennen. Gott verzeih' mir's, ich stand oft hin, machte meine Betrachtungen und verglich die Herde mit Engeln und Teufeln, wie man's so phantastisch naiv in Kirchen an den Plafonds und großen alten Gemälden abgemalt sieht; nur die Hülfelein fehlten hier in der Natur. Die Kinder wachsen so untereinander auf und lieben sich bis ins Alter.

Die Negerleute haben eine ganz eigentümliche Ausbildung, die der Weiße flieht. In einem Schlafsalon von Negern ist es gar nicht auszuhalten.

Die Kinder der Schwarzen, von 8

Die Vorwahl in Comal County

	Governor										Distrikt-richter		Senator	Reprä- sentant	
	Porton	Burkett	Collins	Donch Davidson	Whitt Davidson	Dixon	Berguson	Pope	Robertson	Jeffrey	Sill	Wirtz	Witthelm	Praswell	Scholl
1. Erste Ward	6	0	2	10	48	0	77	0	1	111	29	128	18	94	40
2. Zweite Ward	0	0	0	11	17	0	52	0	1	56	16	64	13	45	30
3. Dritte Ward	2	0	0	2	12	0	71	0	3	63	19	80	8	43	43
4. Vierte Ward	2	0	1	12	30	0	65	0	3	88	19	90	18	50	53
5. Fünfte Ward	0	0	0	4	17	0	121	0	3	124	14	135	6	54	87
6. Solms	0	0	0	0	24	1	27	0	0	48	4	52	0	23	28
7. Danville	0	1	0	3	24	0	9	0	0	29	6	30	6	10	26
8. Braden	0	0	0	0	15	1	5	0	1	17	4	19	4	2	21
9. Wiffion Valley	0	0	0	0	6	0	29	0	0	33	2	33	2	11	24
10. Smithson Valley	0	0	0	0	0	0	9	0	1	9	1	10	0	0	10
11. Anhalt	0	0	0	7	0	0	25	0	0	28	1	28	2	4	25
12. Spring Branch	0	0	0	0	5	0	2	0	0	5	2	7	0	2	15
13. Fischer Store	0	1	0	2	13	0	17	0	1	26	9	25	11	17	19
14. Kanj	0	0	0	0	0	0	15	0	0	7	8	15	0	1	14
15. Thorn Hill	0	0	0	3	7	0	36	0	0	39	6	42	4	27	15
16. Freiheit	0	2	0	6	7	0	39	0	0	42	10	49	6	18	30
17. Sattler	0	0	0	1	0	0	34	0	0	32	3	34	1	0	35
18. Herrera	0	0	0	0	9	0	8	0	0	12	5	13	4	4	13
19. Cranes Mill	0	0	0	1	6	0	9	0	0	11	1	11	1	3	9
20. Lone Star	0	0	0	1	4	0	18	0	0	21	0	22	0	6	16
21. Mustang Hill	2	0	1	0	0	0	14	0	0	12	4	12	5	1	16
22. Hancock	1	0	0	4	7	0	11	0	2	17	7	18	6	7	17
23. Hunter	13	4	4	67	251	2	693	0	16	830	170	917	115	422	576

Jahren anfangend, haben allerlei leichte Arbeit zu verrichten, wie Baumwollpflücken, Indian Corn abblättern, Raupe sammeln und dergleichen; sie sind teils halb, teils ganz nackt, aber munter und freundlich, und sprechen alle englisch.

Die Fuhleute kaufen heute bei einem amerikanischen Farmer für die Hin- und Herreise von Indian point Weiskorn in Kolben, weil es hier noch billig zu haben ist, den Fuhel zu einem halben Dollar; allein durch das lange hochaufgeschichtete Lagern in den „Corn Cribs“ kam der kleine Kornkäufer, ein ganz kleines schwarzes Tierchen, hornartig, mit scharfem Nüssel, drein, sodass die Säpfe der Körner rein ausgehöhlt ist und nur die Schale noch besteht. Hier sah ich Mehren mit 1,200 bis 1,500 Körnern, und habe etliche davon mit mir nach Deutschland, nebst verschiedenen Sämereien, genommen. Um das Corn zu fassen, mußten die Fuhleute zwei Meilen von der Farm abwärts ins Bottonland fahren, wo uns die Neger bedienten.

(Fortsetzung folgt.)

Kreuzotternjahr in Deutschland.

Aus allen Gegenden Deutschlands und auch aus den anderen Staaten Mitteleuropas kommen Meldungen, daß das Jahr 1924 nicht nur ein richtiges „Malkäferjahr“ ist, sondern daß auch allerhand sonstiges Getier, das dem Städter Angst einflößt und dem Landwirt Schaden bringt, im Jahre 1924 in Massen auftritt. So hören wir, daß manche Gegenden von einer wahren Ratten- und Mäuseplage hefallen sind, daß auch die Viamratte häufiger auftritt als in den Jahren zuvor, daß die Nonne und die Eichel-mistel den Waldbestand schwer bedrohen, und vor allem, daß die Kreuzotter in solchen Mengen auftritt, wie dies seit vielen Jahrzehnten nicht mehr beobachtet worden ist.

Wenn nun auch manche behaupten, daß die Angst vor der Kreuzotter lächerlich sei, daß gewiß ab und zu jemand von einer Kreuzotter gebissen werde, aber dies nicht häufiger vorkomme, als wenn jemand bei der Ei-

senbahn verunglückt, so wird damit nach unten ebenso übertrieben wie andere nach oben übertrieben. Es werden jedes Jahr mehrere tausend Menschen von Kreuzottern, gebissen und es vergeht auch kein Jahr, in dem nicht 100 Menschen und mehr am Kreuzotterstich sterben.

Die Farbe der Kreuzotter ist der Naturfarbe so gut angepaßt, daß man das Tier gewöhnlich erst dann bemerkt, wenn es auf einen zufährt, ja es kommt häufig vor, daß jemand die Nähe der Kreuzotter erst dann bemerkt, wenn er den Biß verspürt. Die Landbewohner sind eifrig dahinterher, Kreuzottern zu fangen, namentlich Personen, die viel mit Wald- und Viehenarbeit zu tun haben, hassen die Giftschlange, da sie sich besonders gern in Holz- und Heuhaufen aufhält. Wenn das preussische Innenministerium in einer Verfügung die Gewährung einer Prämie von 10 Goldpfennigen für die Tötung einer Kreuzotter auspricht, so erscheint uns diese fürsüchtige Belohnung lächerlich, nicht so den Dorfwohnern; denn die Fälle, daß ein einziger Mensch in einem einzigen Jahre Hunderte von Kreuzottern tötet, sind gar nicht so selten.

Ein alter Seidebauer namens Jägerlich in der Gegend von Kaufsba (Schlesien) war bekannt dafür, daß er eine Virtuosität im Fangen von Kreuzottern hatte, und zwar pflegte er die Ottern in Bierflaschen zu fangen. Sowie er von Otternestern hörte — in diesen Nestern finden sich die Tiere manchmal bis zu 60 und 70 Stück —, legte er in der Nähe dieser Nester Bierflaschen aus und jagte dann die Schlangen darauf zu. Tatsächlich fing der alte Jägerlich an heißen Sommertagen mitunter bis zu 20 Kreuzottern auf diese Weise. In Schlesien, im Braunschweigischen und in Ostpreußen pflegen viele Landbewohner die Ottern zu gabeln, was mitunter lebensgefährlich ist.

Ein Meister in der Kunst, Kreuzottern zu fangen, war auch der im vorigen Jahre zu Lauban verstorbene Holzarbeiter John. Er hat im Jahre 1922 mit einer gegabelten Gabel mehr als 400 Kreuzottern zur Strecke gebracht.

Die Kreuzotter ergreift im allgemeinen, sowie sie ein Geräusch wahrnimmt, die Flucht. Sehr häufig aber kommt es auch vor, daß sie selbst angreift, ohne daß ihr jemand auf den Leib rückt. Ihr Oberkörper hebt sich, das Zünglein zuckt hervor und der Kopf biegt sich blitzschnell zu der Wade oder auch zu der Hand, die am Waldboden arbeitet.

Der Biß selbst schmerzt nicht. Allmählich schwillt die Partie um den Biß herum an. Tut der Gebissene nichts dagegen, so schwillt der ganze Körper an und die Bißstelle selbst wird schwarz. Der Gebissene tut gut daran, die Wunde sofort auszusaugen, denn der Giftstoff ist für den

Magen mehr oder minder unschädlich. Das Gift wirkt nur im Blut. Der Gebissene soll sich dann so schnell wie möglich zum Arzt begeben, der den gebissenen Körperteil — Fuß, Bein oder Arm — fest abbindet. Ist die Wunde zuvor mit dem Mund ausgegogen worden, dann wird gewöhnlich auch der Magen ausgepumpt. Die Wunde selbst wird ausgebrannt und mit Karbolsäure desinfiziert.

Beim Maler.

Herr Raffke will sich porträtieren lassen. Nachdem man über den Preis einig geworden ist, fragt der Künstler:

„Wünschen Sie, daß ich Sie im Grad und weißer Binde male?“

„Das ist nicht nötig,“ erwidert der Mägen leutselig, „meinetwegen können Sie ruhig denselben Mittel an-

Der Redner.

„Wie wurde Ihre Rede denn aufgenommen?“ fragt ein Gesinnungsgenosse den Agitator.

„Ich kann Ihnen sagen — als ich mich schließlich setzte, meinten alle, das sei das Beste, was ich geleistet hätte.“

Der Neugierige.

Angeflagter: „Ich möchte bitten, meinen Fall auszufragen, mein Anwalt ist erkrankt.“

Richter: „Sie sind auf frischer Tat ertappt worden, außerdem sind Sie mehrmals vorbehaftet. Ich möchte wirklich wissen, was Ihr Anwalt zu Ihren Gunsten zu sagen hätte.“

Angeflagter: „Darauf bin ich eben auch gespannt.“

Hilfe für alte Leute.

Das Alter sollte glücklich sein — nicht durch Krankheit und Leiden getrübt.

Zubiele Leute beginnen vom mittleren Alter an mit beständigem Rückenweh, Urinbeschwerden und rheumatischen Schmerzen geplagt zu sein. Schwache Nieren sind gewöhnlich die Ursache; wenn vernachlässigt, ist Gefahr von Arterienverhärtung, Wassersucht, Blasen-stein oder Brights Krankheit die Folge. Man helfe den geschwächten Nieren mit einem anregenden diuretischen Mittel, ehe die Nieren ernstlich krank werden. Man nehme Doans' Pillen. Tausende von alten Leuten empfehlen Doans. Hier ist ein Neu-Braunfeller Beweis:

Eugen Seibert, früherer Farmer, 706 Seguin - St., Neu-Braunfels, sagt: „Meine Nieren arbeiteten nicht richtig und ich mußte öfter nachts aufstehen. Mein Rücken schmerzte und es wurde mir schwer, mich zu bücken oder etwas zu heben. Ich habe ab und zu Doans' Pillen genommen, die ich in Voelckers & Son's Apotheke holte, und sie haben meine Nieren jedesmal in Ordnung gebracht.“

Vier Jahre später fügte Herr Seibert hinzu: „Doans haben nie verfehlt, alles für mich zu thun, was dafür beansprucht wird.“

Ode bei allen Händlern. Foster-Mills Co., Mrs., Buffalo, N. Y.

Neue Bekanntmachung

Ich habe meine Office nach meinem neuen Heim in der Comalstadt, Union- und Commerce - Straße, verlegt, und werde dort jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9 Uhr morgens bis 8 Uhr abends zu sprechen sein. Telephon No. 579.

Hugo Kanj, Divine Dealer.

OTTO ROHDE

Verfälschung jeder Art
Neu-Braunfels, Texas

HERM. C. MOELLER

Contractor und Baumeister
Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität.
Wohnung, Telephon 293.
Office-Telephon 159.

MARTIN FAUST

Advokat.
Office im neuen Krause - Gebäude.

FRANK B. VOIGT

Deutscher Advokat
Ludwig - Gebäude
Neu - Braunfels, Texas

Adolph Seidemann

Rechtsanwalt
Office West-Ende Plaza und San Antonio - Straße, über Plaza West Markt.
Telephon 514.

Herbert G. Henne John R. Fuchs

HENNE & FUCHS

Deutsche Advokaten
Neu - Braunfels, Texas

Alle Arten Portraitbilder Vergrößerungen und Einrahmungen

werden sorgfältig angefertigt zu mäßigen Preisen. Verkauf von Eastman Kodaks und Films. Anfertigung von Kodakbildern schnell und haltbar.

D. Seidel Studio.

ERNST KOCH

Allgemeiner Contractor und Baumeister.
Wohnen von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art.
Telephon 179.

Der Neu - Braunfeller Gegenseitige Unterstützungs-Verein

hat seine Raten wie folgt festgesetzt:
21 bis nicht über 25 Jahren \$1.80
25 bis nicht über 30 Jahren 1.45
30 bis nicht über 35 Jahren 1.65
35 bis nicht über 40 Jahren 1.80
40 bis nicht über 45 Jahren 1.90
Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seine Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums:
Joseph Faust, Präsident.
S. B. Pfeuffer, Vice-Präsident.
Emil Hoyer, Sekretär.
F. Druebert, Schatzmeister.
R. S. Wagenführ.
H. Henne.
H. B. Nowotny.

The Guaranty State Bank of New Braunfels

Kapital \$50,000.00

Ueberschuß und unverteilt Profite über \$15,000.00.

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nicht-verzinsten Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.

Ihre Kundschaft wird geschätzt

Beamte

Emil Heinen, Präsident
R. B. Richter, Vice-Präsident
Gus. Keinartz, Vice-Präsident
Gilbert D. Keinartz, Kassierer
Fred Lausch, Hilfskassierer

Direktoren

Otto Bodemann
Carl S. Braune Sr.
Louis Forkshage
Emil Heinen
Alfred R. Rothe
R. B. Richter
Ed. Rohde
Gust. Keinartz
G. O. Keinartz
E. V. Stein
Fred Lausch

Brown Rawhide Whip Co.

Es fehlt irgendwo

wenn Sie nicht gute Qualität in Ihrem Geschirre erhalten.

Sie sparen Cents und verschwenden Dollars, wenn Sie minderwertiges Zeug kaufen. Unsere Geschirre sind aus echtem Leder; sie halten und befriedigen jahrelang, und der billige Preis wird sie überraschen.



ON THE SQUARE

Chris Herry's Grocery

Alles in Groceries

Delikatessen und Gemüse

Extra gute Butter und Jard - Eier immer frisch an Hand

Unser Motto:

Billig und doch beste Qualität.

Wir geben S & H Green Stamps

812 San Antonio - Str.

Phone 509

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut

Peerless

Ein höchst befriedigendes Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.

Neu - Braunfels, Texas

Warum leidest Du?
Unreinheiten im System sind die Ursache der meisten der gewöhnlichen Krankheiten.
Diese Unreinheiten können nur entfernt werden, wenn sich die Ausscheidungsorgane in richtigem Zustande befinden.

Forni's Alpenkräuter

ist bekannt für seine Wirkung auf diese Organe; es hilft denselben, die giftigen und verdorbenen Stoffe abzuwandern.
Die erste Glasche beweist seine Vorzüge. Es ist ein altes einfaches Kräuterheilmittel und enthält nichts, was dem System nicht zuträglich wäre.
Man frage nicht den Apotheker darnach, denn es wird nur durch besondere Agenten geliefert. Nähere Auskunft erteilt
Dr. Peter Fahrney & Sons Co.
2501 Washington Blvd. Solfrei in Kanada geliefert. Chicago, Ill.

Texanisches.

* Aus Cibola wird der „New Braunfels“ Zeitung berichtet: Am Sonntag wurde in der Evangelischen Erlöserkirche zu Zuehl das Töchterlein der Eheleute Otto Luensmann und Frau Alma, geb. Viefle, durch Pastor Knifer getauft und ihm die Namen Helen Thekla Frieda Luensmann gegeben. Als Paten waren erkoren die Frauen Thekla Hennsies und Frieda Raumann und die Herren S. C. Wieters und Willie Jamson. Der freundlichen Einladung zum Taufessen konnte der Pastor leider nicht Folge leisten.

Am Sonntag Nachmittag wurde im Hause der Eltern bei Schery das Töchterlein von Herrn Johann Achterberg jr. und Frau Irma, geb. Wepel getauft. Dieses Kind erhielt die Namen Stella May Achterberg. Als Taufpaten waren erwählt die Frauen Margaretha Koch, Ida Voges und Alma Stapper und die Herren Willie Schaefer und Emil Achterberg. Der Geburtsstag der Mutter des Kindes gab der Feier eine besondere Bedeutung und Freude, die vom Pastor zum Ausdruck gebracht wurde an der Tafel und durch Zitherpiel von Herrn Stapper.

* Resultat des Freischießens in West End, an welchem sich 87 Schützen beteiligten. Folgende sind die höchsten Scores aus möglichen 125.

- | Aufgelegt. | |
|----------------------------------|-----|
| 1. Conrad Ehrler, L. B. | 124 |
| 2. Fritz Haag, L. B. | 124 |
| 3. Hugo Vogel, S. B. | 124 |
| 4. Otto Meier, W. E. | 122 |
| 5. Alf. Knepper, Selma | 122 |
| 6. Hugo Schmidt, W. E. | 122 |
| 7. Edwin Jen, R. B. | 122 |
| 8. Herrn. Voges jr., M. B. | 122 |
| 9. Oscar Sitz, R. B. | 122 |
| 10. Louis Adams, M. B. | 122 |
| 11. Rich. Specht, W. E. | 122 |
| 12. Herrn. Voges, W. E. | 122 |
| 13. Otto Klumbde, W. E. | 122 |
| 14. Edgar Brecher, M. B. | 122 |
| 15. Rud. Brecher jr., M. B. | 121 |
| 16. D. L. Knibbe, S. B. | 121 |
| 17. Eug. Triebel, S. B. | 121 |
| 18. Alf. Weidner, R. B. | 121 |
| 19. Oscar Marquardt, W. E. | 121 |
| 20. Wm. Bergemann, R. B. | 121 |
| 21. Aug. Schmidt, W. E. | 121 |
| 22. Walter Marquardt, W. E. | 121 |
| 23. Chas. Knibbe, S. B. | 121 |
| 24. Geo. Warnock, L. B. | 121 |
| 25. Herrn. Haag, Selma | 121 |
| 26. Alb. Bruemmer, S. B. | 120 |
| 27. Phil. Nidel, L. B. | 120 |
| 28. Oscar Volton, Kirby | 120 |
| 29. P. J. Eisenbauer, Kirby | 120 |
| 30. Bruno Ludwig, W. E. | 120 |
| 31. Harry Knibbe, S. B. | 120 |
| Hugo Elbel, G. B., Special Score | 120 |

- | Freihändig | |
|------------------------------|-----|
| 1. Alb. Haag, Selma | 116 |
| 2. Conrad Ehrler, L. B. | 113 |
| 3. Oscar Schmidt, W. E. | 113 |
| 4. Herrn. Haag, Selma | 109 |
| 5. Alf. Weidner, R. B. | 109 |
| 6. Alb. Stahl, W. E. | 108 |
| 7. P. J. Eisenbauer, Kirby | 107 |
| 8. Alb. Eidenroth, R. B. | 107 |
| 9. Rich. Specht, W. E. | 107 |
| 10. Edgar Brecher, M. B. | 106 |
| 11. Otto Voges, W. E. | 106 |
| 12. Hugo Vogel, S. B. | 106 |
| 13. Alf. Loepfertwein, W. E. | 106 |
| 14. Louis Adams, M. B. | 106 |
| 15. Hugo Vogel, S. B. | 105 |
| 16. Otto Meier, W. E. | 103 |
| 17. Wm. Schmidt, W. E. | 103 |
| 18. Walter Dierks, S. B. | 103 |
| 19. Arno Knibbe, S. B. | 102 |
| 20. Aug. Schmidt, W. E. | 101 |
| 21. Fritz Haag, Selma | 101 |

Leon Balken No. 1 608
Mission Valley No. 1 607
Selma No. 1 600
Neu - Braunfels No. 1 597
Spring Branch No. 1 595

Freihändig, Team
West End No. 2 515
Selma No. 1 509

D. J. Schmidt, Cefr.
* Beim Fischen im West Fork River in der Gegend von Decatur wurde Charles P. Nash von einer Schlange gebissen. Nash ist gestorben.
* Die „Houston Post“ ist für \$1,150,000 an den Delmagaten Ross L. Sterling, den Herausgeber des „Oil Well“ Ray Dudley und den früheren Governor Wm. P. Hobby verkauft. Letzterer wurde als Präsident der neuen Herausgeber - Gesellschaft gewählt.
* Aus San Marcos wird berichtet, daß Frau Annie Hauptrief eingestan-

den hat, ihre vier Stiefkinder vergiftet zu haben. Sie ist auch angeklagt, verübt zu haben, ihren Mann, den Farmer Wilhelm Hauptrief, zu vergiften. Drei weitere Anklagen sind gegen die Frau eingereicht worden und sie befindet sich im Gefängnis zu San Marcos.

* Für den Bezirk, der die Counties Washington, Lee, Burleson und Bastrop umfaßt, ist J. B. Price von Bastrop als Distriktrichter nominiert worden.

* In Prairie Hill, Washington County, feierte Pastor P. Gogolin letzten Donnerstag sein 25jähriges Dienstjubiläum. Fast alle lutherischen Geistlichen von Washington und den umliegenden Counties beteiligten sich an dem Festgottesdienste, unter anderen auch Prof. C. Weeber, Leiter des „Lutheran College“ von Seguin. Gemeindeglieder schenkten dem Pastor eine schöne Zimmereinrichtung, und die Damen fertigten Erfrischungen nach dem Gottesdienste.

* In der Nähe von Welcome in Austin County starb am 23. Juli plötzlich am Herzschlag Herr Robert Vormann im Alter von 63 Jahren. Er war in Washington County geboren, wohnte jedoch seit vielen Jahren in Austin County. Die trauernden Hinterbliebenen sind seine Gattin, zwei Söhne, George und Harry Vormann von Welcome, drei Töchter, Frau Elsie Mahlmann von Rosenberg, Frau Henry Sunderhufe von Wesley und Frau Alice Schmidt von Welcome, und ein Bruder, Ed. Vormann von Wesley. Die Beerdigung fand letzten Donnerstag durch Pastor Jacob Appel auf dem lutherischen Friedhofe zu Welcome statt.

* Die Zahl der Kinder im Schulalter in Colorado County beträgt 5,286. Zwei Schuldistrikte legen sich eine Totalschulsteuer von \$1 auf \$100, und mehrere eine solche Steuer von 50c auf \$100. W. S. Meinert ist Schulsuperintendent.

* In Dallas veranstalteten die Negereinen „Bathing Beauties Revue“.

* In San Antonio ist der Baumunternehmer Herr Carl Scholl im Alter von 67 Jahren gestorben.

* Der Salitrillo Schuldistrikt bei Converse hat für die Dauer von sechs Wochen eine deutsche Sommerschule eröffnet.

* Der Otto Rami - Mordfall, der von Austin zur neuen Verhandlung nach San Marcos verlegt worden war, ist dort auf Antrag der Verteidigung bis zum September - Termin verschoben worden.

* In der Turken Creek - Schule in Williamson County hat Pastor G. Walter am Montag eine deutsche Sommerschule begonnen.

* In Friedrichsburg hat es Sonntag Nachmittag geregnet und etwas Hagel. Ein heftiger Wind richtete Schaden an.

* Bei Circleville wurde der 45 Jahre alte Farmer Will Goey in einer Kiesgrube verübtet.

Allerlei aus Deutschland.

— Vor dem Moskauer Gericht wurde gegen den Ministerialsekretär Richard Maek aus Schwerin wegen Verkaufs hoher mecklenburgischer Orden verhandelt. Maek hatte die nach dem Tode der Inhaber an den Freistaat Mecklenburg zurückgegebenen Orden zu verkaufen. Er verkaufte sie zu hohen Preisen und behielt die Beträge für sich. Den Berechtigungsadressen wurde er dreißig Orden, darunter acht Großkreuze des Hausordens der wendischen Krone in Gold, zwei Komturkreuze, des Hausordens der wendischen Krone, zwei Ehrenkreuze des Greifenordens der wendischen Krone usw. Darunter waren zwei dem früheren Reichskanzler v. Bethmann - Hollweg verliehene Orden. Maek wurde zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

— Auf dem Dominium Denkhäus im Kreise Arnswalde schloß ein Schmittler mit einem Kollegen die merkwürdige Bette ab, daß er sich nach der Art indischer Fakire begraben lassen könne und daß er nach einiger Zeit wohl u. munter wieder zum Vorschein kommen werde. Die zahlreichen Zuschauer beruhigte er dadurch, daß er ein Seil in seiner 1 1/2 Meter tiefen Grube in der Hand behielt, um bei etwa eintretender Gefahr schnell ein Signal geben zu können. Das „Grab“ wurde also fest zugehauelet und der Begrabene sei-

nem Schicksal überlassen. Allem Anschein nach hatte der Mann in seiner selbst gewählten Gruft vergessen, das verabredete Signal rechtzeitig zu geben, so daß man, als man ihn nach Verlauf einer Viertelstunde ausgrub, tot vorfand; er war erstickt. Fest hielt der Tote das Seil in seiner Hand. Die beiden „Totengräber“ aber, die den Mann begraben hatten, wurden zu ihrer nicht geringen Ueberraschung plötzlich wegen fahrlässiger Tötung verhaftet.

— Am Pfingstmontag abends versuchten ein Herr und eine Dame den Tegernsee zwischen Abwinkel und Tegernsee, also an der breitesten Stelle, zu durchschwimmen, trotzdem keine geübten Schwimmer sind. Als sie ungefähr ein Drittel des Sees durchschwommen hatten, riefen sie um Hilfe, doch war weit und breit kein Kahn zu sehen und von etwa 50 Personen, die am Ufer standen, darunter mindestens 10 Radfahrer, kam niemand auf den Gedanken, Hilfe zu holen. In diesem kritischen Zeitpunkt kam der Kammermeister Johann Lüttich von München aus der Gegend Ruch und fuhr mit aller Kraft auf die zeitweise schon Unterfinden zu, trotzdem er sich sagte, daß er sein Leben und das Leben seines zehnjährigen Kindes, das bei ihm im Kahn saß, aufs Spiel setzte. Als er beide Schwimmer erreichte, hatten sie nicht mehr die Kraft, sich festzuhalten, so daß Lüttich den Herrn und die Dame unter großen Schwierigkeiten ins Boot holen mußte, der Herr war bereits untergegangen und konnte gerade noch mit dem Ruder erreicht werden.

— Das erweiterte Schöffengericht Nürnberg verhandelt gegen den Postinspektor August Meyer von hier, der als Aufsichtsbearbeiter beim Briefpostamt Nürnberg vom August 1922 bis zu seiner am 21. März 1924 auf frischer Tat erfolgten Enttappung fortgesetzt Auslandsbriefe, Päckchen und Pakete geraubt hatte. Nachweisbar hat Meyer 1030 amerikanische Dollars außerdem Bankheime aller anderen ausländischen Staaten, auch deutsches Papiergeld, deutsches wertbeständiges Geld und 364 Rentenmark den Briefen entwendet und ferner eine Fülle von Gegenständen aller Art den Postpäckchen und Paketen widerrechtlich entnommen. In Wirklichkeit dürfte die Beute weit größer gewesen sein. Obwohl er noch nicht vorbestraft ist, wurde der Angeklagte wegen fortgesetzten Diebstahls im Amte, verübt in Tateinheit mit fortgesetzter Unterschlagung zu drei Jahren Gefängnis, drei Jahren Ehrverlust, ferner zum Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter auf die Dauer von fünf Jahren und zur Kostentragung verurteilt.

— Ein „Mahnmal“ zur Erinnerung an die verlorenen deutschen Gebiete wurde in München an der Feldherrnhalle enthüllt. Das Mal besteht lediglich aus dem Spruch „Herr, mach uns frei!“, der in großen lateinischen Lettern an der Rückwand der Feldherrnhalle angebracht ist, sowie eine Reihe kleiner Wappenschilder, die die verlorenen Gebiete symbolisieren. Die Feier ging von dem mittelschadtreuen Bunde „Bayern und Reich“ aus und trug dementsprechenden Charakter. Von den Behörden waren erschienen Ministerpräsident v. Knilling, Innenminister Schwemer, sowie Herr v. Kahr, der ehemalige Schirmherr des Bundes. Die Reichswehr war vertreten durch den Landeskommandanten Kreß v. Krefenstein und eine Kompanie mit Fahnen und Standarten des alten Heeres. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand Prinz Rupprecht, der bereits in der Festvorstellung von Meißners Hermannsschlacht am Abend vorher Gegenstand von Ovationen gewesen war u. heute, als er in Generalfeldmarschalluniform erschien, von der Reichswehr mit dem Präsentiermarsch begrüßt wurde. In einer kurzen Ansprache betonte er, den von uns abgetrennten Volksgenossen, mit denen wir durch Bande des Blutes verbunden seien, würden wir immer Treue halten. Der Festredner Prof. Gerold (Hof) wandte sich u. a. gegen ein Wiederauflauern des Kulturkampfes. Für die besetzten Gebiete dankte der deutschnationale Abgeordnete Prof. Martin Spahn. — Die Beteiligung des Publikums war nicht sehr stark. Die Zahl der geladenen Teilnehmer betrug trotz bereitgestellter Sitzplätze nur etwa 2000. Unter



Musik im Heim

Ein bildender, veredelnder Einfluß, der sich auf die ganze Familie erstreckt.
Eine nie versiegende Quelle angenehmer Unterhaltung nicht nur für die ganze Familie, sondern auch für Besucher und Gäste.
Ein Trost in trüben Zeiten, ein Ausdruck der Freude im Glück.

Der Neue Edison

bringt die Leistungen berühmter Künstler und Künstlerinnen in ursprünglicher Klangschönheit in Ihr Heim.
Gibt den ganzen Zauber der menschlichen Stimme und den Ton der Instrumente in vollkommener Naturtreue wieder.
Bringt mehr Freude, mehr Vergnügen, mehr glückliche Stunden in Ihr Heim, als irgend etwas anderes, was Sie kaufen könnten.

Sippel Phonograph Co.

den niedergelegten Kränzen sind zwei den Ländern Deutsch - Böhmen und Südtirol gewidmet. Ein Kranz trägt auf schwarz-weiß-roter Schleife die Aufschrift: „Das deutsche Reichsheer“.

Wie man im Altertum wählte.
Auch im Altertum gab es heftige Wahlkämpfe, die in derselben Weise wie heute und nicht selten auch bei Wahlversammlungen mit Schlägereien ausgefochten wurden.

Von schmutzigen Wahlreden der Kandidaten, bei denen die ungeschwulstlichsten Versprechungen gemacht wurden, erzählt uns schon Aristophanes aus dem alten Athen. Farbige Maueranschläge in den verschiedensten Formaten verkündeten die Namen und das Programm der einzelnen Bewerber. Man schrieb die Wahlausrufe vielfach auf Holztäfelchen, die an Pfählen befestigt und herumgetragen wurden. Natürlich wurde der Gegner nicht geschont, und es wurden ihm die schwersten Beleidigungen und Verleumdungen an den Kopf geworfen.

Ueber die altromischen Wahlriten sind wir durch die Ausgrabungen in Pompeji genau unterrichtet, da die pompejanische Stadt gerade während der Wahlzeit durch den Verwahrlosung verfallend wurde. Die Wahlklammer war in Pompeji gesetzlich geregelt: die Bewerber mußten ihren Namen mit roten und blauen Buchstaben auf die Teile der geweihten Mauern schreiben, die diesem Zwecke vorbehalten waren. In der Wählerregung aber wurden diese Flächen meist überschritten und man schmuggelte an sich andere Anbrücker der öffentlichen Mitteilung, die sich an den Mauern befanden, Wahlnachrichten ein. Selbst die Tempel der Götter und die Grabmäler der Toten wurden nicht geschont, denn wir finden auch an ihnen Wahlausrufe und Wahlprogramme. Die üblichste Form des Wahlsplakats war die, daß der Name des Bewerbers mit einer dicken Schmeidelei versehen wurde. Da heißt es z. B.: „Diata, ein ausgezeichnete Mann“, oder „Proclinius, ein mafelolier Charakter“, oder „Photinius, ein wackerer Bürde!“

Viel Wirkung versprach man sich wohl auch von Mitteilungen, wie den folgenden: „Vorbeigehender, stimme du heute für Proclinius, und er wird morgen für dich stimmen.“ Die alten Römer kannten auch bereits die Sitze der sogenannten „Sandwich-Männer“, indem sie auf großen Tafeln, die auf den Straßen herumgetragen wurden, die Feste und Vergünstigungen bekannt machten, die sie

dem Volk im Falle ihrer Wahl zuteil werden lassen wollten.

Ein Gutsbesitzer.
Richter: „Wie kamen Sie dazu, dem Suberbauer die Wutwurst zu stehlen?“
Angeklagter: „Wissen Sie, Herr Richter, das Schwein, das der Suberbauer geschlachtet hat, hab' ich von Jugend auf gefannt, und da wollt' ich halt leben auch gern ein Andenken von ihm haben!“

Großer Ball
— in —
Hancock
Samstag, den 9. August.
Mittendort liefert die Musik. Freundschaft ladet ein
Frank Guenther.

Großes Preis- und Team-Regeln
— des —
Dorf Creek Regelverein
Sonntag, den 10. August.
Kartenerkauf von 1 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Freundschaft ladet ein
Der Verein.

Großer Bürger Ball
— in —
Smithsons Valley
Sonntag, den 3. August.
Bitte Lunch mitzubringen, für Kaffee wird gesorgt.
Hermann Guenther.

Großer Ball
in der
Salitrillo Halle
Converse
Samstag, den 2. August.
Freies Tanzen. Musik von den „Midnight Owls“. Freundschaft ladet ein
Das Comité.

Großer Ball
in der
Selma Halle
Sonntag, den 3. August.
Freundschaft ladet ein
E. F. Futh.

Großes jährliches
Preis- und Post-Schießen
des
Vogel Valley Schützen-Vereins
Sonntag, den 3. August.
Für Mittagessen ist gesorgt. Freundschaft ladet ein
Der Verein.

Opera House Programm

Donnerstag und Freitag 31. Juli und 1. August
Mae Busch
— in —
A WOMAN WHO SINNED
Fox News Pathe News
10 und 20c

Samstag, 2. August
Ein Metro-Film
Huntley Gordon und Mary Alden
— in —
PLEASURE MAD
2 Reel Comedy 10 u. 20c

Sonntag und Montag 3. und 4. August
Gloria Swanson
— in —
BLUE BEARD'S 8th WIFE
A Paramount Picture
2 Reel Comedy 10 u. 20c

Dienstag und Mittwoch 5. und 6. August
Buck Jones
— in —
AGAINST ALL ODDS
Fox News 10 u. 20c

Donnerstag und Freitag 7. und 8. August
Emory Johnson praesentiert
Johnnie Walker und Mary Carr
— in —
THE SPIRIT OF THE U. S. A.
F. B. O. Special Feature
Fox News Pathe News
10 und 20c

Gebucht
fuer 14., 15. u. 16. Sept. AMERICA
* Eines der grossartigsten Bilder, die je gezeigt wurden. Bisher nie fuer weniger als \$1.00 gezeigt.
25 und 50c

Der kürzlich verschobene
Bürger Ball
— in —
Gruenes Halle
findet
Samstag, den 2. August
statt. Jedermann freundschaftlich eingeladen.
Grüne Bros.

Großer Bürger Ball
in der
Salitrillo Halle
Converse
Samstag, den 9. August.
Freundschaft ladet ein
Das Comité.